



PLAY.IN

FC FREIENBACH

Redaktion: Bruno Füchslin • Produktion: Andreas Baumann • Jahrgang 45 • August 2016

P.P. 8807 Freienbach

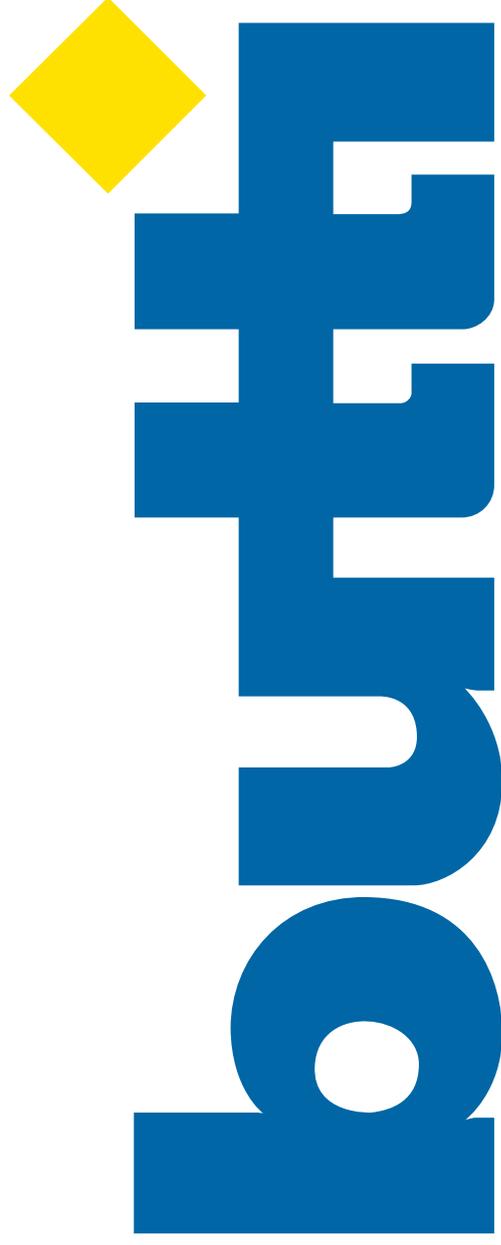


**Charly von Euw
in Pension:
Wer hätte das gedacht...**

Bild Bruno Füchslin

Bericht im Innern dieser Ausgabe

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach



B A U M E I S T E R

Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch

Eine grossartige FC-Familie

Liebe FCF-Mitglieder,
liebe Sponsoren,
Donatoren und Fussballfreunde

Der FC Freienbach entwickelt sich auch im 51. Jahr seines Bestehens gut, macht Fortschritte in der Ausbildung, kämpft um Tore, vergisst aber nicht, dass Kameradschaft, Respekt und Freude am Spiel im Vordergrund stehen.

Heute möchte ich einigen Personen danken, die sich in besonderem Mass um den FC Freienbach verdient gemacht haben:

- Platzwart Charly Von Euw, der in diesem Frühjahr in den verdienten Ruhestand getreten ist, der auch als Vorstandsmitglied und Spieler dem FC Freienbach viel gegeben hat.
- Rita Jacoviello, die per 30. Juni 2016 die Kiosk-Leitung an Patrizia Vecchio übergeben hat und Stunden über Stunden für uns aktiv war.

– Heiner Reichmuth, der uns zusammen mit seiner Frau Christa als Hauptsponsor über Jahre vorbildlich unterstützt hat.

Dies alles sind Leistungen, die nicht selbstverständlich, aber letztlich entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung unseres Vereins sind.

– Den neuen Hauptsponsor – Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon – heisse ich herzlich willkommen.

Ihnen, aber auch allen anderen, die sich als Trainer, Funktionäre, Banden- oder Tenüwerber, Matchballsponsoren oder engagierte Eltern für den FC Freienbach einsetzen, gilt mein aufrichtiger Dank.

Bis bald auf der Chrummen!
Benjamin Fuchs
Präsident



FCF-Präsident Benjamin Fuchs

Bild Bruno Füchslin

Redaktionsschluss für die Frühlingsausgabe

Für die Frühlingsausgabe des «play.in» ist der definitive Redaktionsschluss auf den **19. Februar 2017** festgelegt.

Liefertermin von Beiträgen der Mannschaften und Obleuten ist der 20. Dezember 2016.

Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auflösung) an Bruno Füchslin (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Seefeld
Gasthof

Sonderbar

www.gasthofseefeld.ch |
www.sonderbar-hurden.ch |

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8640 Hurden



Stefan Kälin



Roger Waldner



Marcel Gyr

**Nichts ist sicher.
Dagegen tun wir unser Bestes.**

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen
T 055 451 93 00, lachen@mobiliar.ch

die Mobiliar

mobiliar.ch

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



**RANGE ROVER
DISCOVERY**



CITROËN




architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Generalversammlung am 26. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung
findet am Freitag, 26. August, ab 19 Uhr
in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Der Besuch der Generalversammlung
ist für Mitglieder ab Junioren B aufwärts
obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

«Labor et Pax» unterstützt den FC Freienbach

Spass am Sport und nachhaltiger Erfolg sind anzustrebende Vereins-Erlebnisse – auf jeden Fall beim FC Freienbach.

Und der Verein – ein Team aus engagierten Spielerinnen und Spielern, motiviertem Trainerstab, begeisterungsfähigen Fans und verschiedenen Förderern – hat jüngst in Form der Fondation «Labor et Pax» (FLP) Verstärkung erhalten: Die seit 2015 in Pfäffikon ansässige Stiftung unterstützt die Mitglieder einer internationalen Unternehmerfamilie unter anderem in den Bereichen Ausbildung und Jugendförderung – und jetzt auch den FC Freienbach.

Mit ihrer Spende leistet die FLP einen wertvollen Beitrag zum Spielbetrieb und zur weiteren sportlichen Entwicklung der 25 FCF-Mannschaften. (eing)



Anfang März konnte FCF-Präsident Benjamin Fuchs (links) aus den Händen von Dr. Harold Grüniger (Präsident FLP) einen Sponsoren-Scheck entgegen nehmen.

Bild Bruno Fuchslin

Drei FCF-Juniorinnen neu beim FC Zürich

Ab dieser Saison sind die Juniorinnen C des FC Freienbach um drei Spielerinnen ärmer. Verteidigerin Jill Steinauer, Torhüterin Vivian Kaspar und Mittelfeldspielerin Chalita Gasser wechseln ins U15-Team des FC Zürich. Die je 14-Jährigen fielen den FCZ-Verantwortlichen anlässlich des Ochsner-Sport-Hallencups vom 6./7. Februar in der Pfäffiker Weid-Turnhalle auf. Nach zwei Probetrainings einigten sich die Vereine – seitens des FCF war C-Juniorinnentrainer Patrick Bruhin der Initiant – auf einen Wechsel. Dieser bedingt, dass die jungen Fussballerinnen in der neuen Spielzeit ihre freien Abende ausgelastet sehen: Drei Mal wird beim FCZ, ein Mal beim FCF trainiert. (fü)



Noch mehr dem Fussball verschrieben: (v. l.) Jill Steinauer, Vivian Kaspar und Chalita Gasser.

Bild Bruno Fuchslin

CoiffeurZaffiro

Maria Fusco-Calendo

Geschäftsführerin

| | |
|------------|-------------------------|
| Montag | 13.30 - 21.00 Uhr |
| Dienstag | tanke wir Kraft für Sie |
| Mittwoch | 8.00 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00 - 21.00 Uhr |
| Freitag | 13.30 - 21.00 Uhr |
| Samstag | 8.00 - 12.00 Uhr |

Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 0554101013 | www.coiffeur-zaffiro.ch



Die Preisliste der fcf-news-Inserate

| Breite (in Zentimeter) | Höhe (in Zentimeter) | Preise |
|---------------------------|-------------------------|------------|
| 10 | 5 | Fr. 180.– |
| 20 | 5 | Fr. 320.– |
| 10 | 10 | Fr. 320.– |
| 10 | 15 | Fr. 500.– |
| 20 | 10 | Fr. 620.– |
| 20 | 15 (1/2-Seite) | Fr. 830.– |
| | Ganze Seite | Fr. 1500.– |



Die Preise gelten pro Saison.
Ihr Inserat wird in zwei Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen

9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm

wir nehmen uns



Center

viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



«Habe noch immer genug ‹zum chlüttere›»

Charly von Euw hat Ende März in den Status des Rentners gewechselt. Er war seit 2002 neben Peter Gassmann zweiter Chrummen-Platzwart in einem 100%-Arbeitsverhältnis bei der Gemeinde.

Von Bruno Füchslin

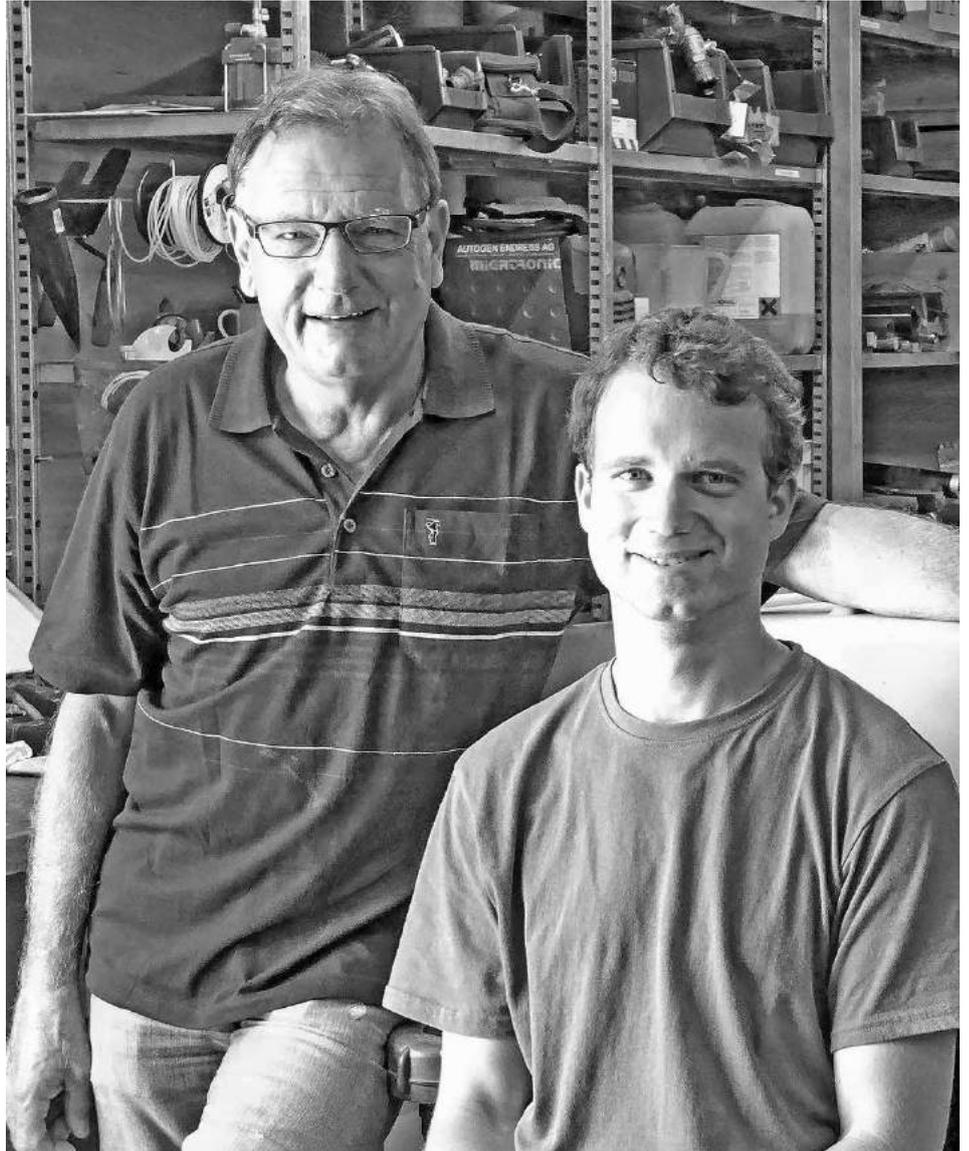
Nein. Langweilig ist dem Charly nicht. Seine handwerkliche Affinität setzt er ein, wo er kann und wo sie gebraucht wird. Zum Beispiel auf dem Bauernhof seines Bruders Josi, grad hinter dem «Eulenhof» und somit der Chrummen sehr nahe. «Es gitt deet immer öppis z chlüttere», meint Charly. Und wenn partiell genug geklüttert ist, genießt er den noch immer jungen Start im Rentnerdasein.

Reisen werden einen wichtigen Teil einnehmen. Schon als junger Berufsmann führten ihn seine Arbeiten in ferne Länder. Der gelernte Schlosser montierte grafische Maschinen, zum Beispiel im Haus der weltberühmten «Prawda» in Moskau. Als die Firma seines Arbeitgebers – Müller Martini – den Standort wechselte, wollte von Euw nicht mit nach Zofingen ziehen. Er blieb der Zürichsee-Region treu und wurde im Jahr 2002 von der Gemeinde Freienbach neben Peter Gassmann als zweiter Platzwart angestellt.

Als B-Junior zum FCF

Dies nicht von «null auf hundert» und ohne Vorgeschichte: Bei den Senioren/Veteranen als Spieler tätig, fand von Euw vorab bereits Einzug im FCF-Vorstand, Ressort Platzkommission. Es schloss sich ein Kreis: Fussball und Beruf fanden zusammen. Der einst als B-Junior in den FC Freienbach Eingetretene konnte damals noch nicht wissen, dass ihm viele Jahre später sein Lieblingssport auf Umwegen gar während Jahren eine erfüllte Arbeit bescheren würde.

14 Jahre später ist, altersbedingt, Schluss damit. Von Euw bleiben überwiegend positive Erinnerungen. Als Bauernbub aufgewachsen, lag und liegt ihm die handwerkliche Arbeit sozusagen im Blut. Das FCF-Ehrenmitglied hat sich nebst



Charly von Euw (links) und sein Nachfolger Manuel Giger.

Bild Bruno Füchslin

und mit dem alltäglichen Werken viel Wissen und Können rund um die Rasenpflege angeeignet. «Während der Saison muss der Rasen drei Mal pro Woche gemäht werden; ist die Nationalmannschaft zu Besuch, läuft die Maschine jeden Tag», gibt von Euw einen kleinen Einblick in seine umfangreichen Tätigkeiten.

Seit Ende März nur noch Ferien

In seiner Fussballkarriere – immer beim

FC Freienbach spielend – agierte der Neu-Rentner am liebsten als Libero. Nun ist er auch von diesem Status her in derselben Position, hat seit Ende März nur noch Ferien. Klar, dass er dem FCF als Besucher treu bleibt. Auch am Junioren-Chlausabend im Schwerziwald wird Charly von Euw weiter zugegen sein und mit seinem bewährten Team mithelfen, diese schöne Tradition fortzusetzen.

Charly von Euw

Geboren: am 11. März 1951
Wohnort: Bäch
Zivilstand: ledig
Lieblingsverein: FC Freienbach
Stärken: anpassungsfähig
Schwächen: «in Sachen Pünktlichkeit flexibel»

Manuel Giger ist Nachfolger

Seit dem 1. April ist Manuel Giger Nachfolger von Charly von Euw. Der 27-jährige, in Galgenen wohnhafte Betriebsfachmann mit Zusatzausbildung Hauswart war während sieben Jahren im Schulhaus Felsenburgmatte in Pfäffikon tätig. Giger sieht seine neue Tätigkeit als Möglichkeit, zusätzliche Erfahrungen zu sammeln und freut sich darauf, vermehrt mit Maschinen arbeiten zu können.



 **Baloise Bank SoBa**

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen



Egglirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipsarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

Hier muss Ihr Geld
arbeiten.



 **Schwyzer**
Kantonalbank



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

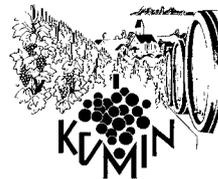
HAUSENBAUR

HAUSENBAUR

8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ

Da steh ich drauf.

PARKETT

von **TEVAG Interior AG.**

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch

«Deutlich überwiegend Positives erlebt»

Ende Juni endete für Rita Jacoviello ein Arbeits- und Lebensabschnitt. Sie betreute während 32 Jahren den FCF-Kiosk.

Von Bruno Füchslin

Das aktive Fussballjahr hat nicht zwölf, sondern acht Monate. In diesen finden Trainings und Spiele statt. Es lässt sich diese Rechnung machen: 32x8 ergibt ein Total von an die 260 Monate, in denen Rita Jacoviello für den FCF im und um das Clubhaus-Restaurant arbeitete. Grund genug, mit der wohl am längsten in FCF-Diensten Stehenden zurück zu schauen.

«Ritas Kiosk» gibt es seit Ende Juni nicht mehr. Den Kiosk schon noch, aber Rita nicht ...

Stimmt nicht. Ich lebe noch ...

Wie kamst Du vor 32 Jahren zu dieser Arbeit?

1984 wars, als mich der damalige Präsident Walter Zehnder angefragt hat. Nach dem Rücktritt von Roswitha Rickli war diese Aufgabe vakant. Ich entschloss mich zum Versuch – dass daraus 32 Jahre werden könnten, hab ich mir nicht vorstellen können. Mir war relativ schnell klar, dass ich meine damalige Stelle aufgeben musste. Die Zeitintensität an zwei Arbeitsplätzen war schlicht nicht mehr zu bewältigen.

Es gibt in so einem Job sichtbare und unsichtbare Arbeiten. Wie hoch war der jeweilige Prozentsatz?

40:60 Prozent, also überwiegend Hintergrundarbeiten. Bestellungen machen, putzen, aufräumen, die Kasse überprüfen – während der Saison war ich immer jeden Tag im Kiosk, sieben Tage in der Woche. Trainings, Spiele, zuweilen auch Veranstaltungen ausserhalb des Fussballclubs.

Das kann an den Kräften zehren.

Nun – ich bin ein Nachtmensch. Mir machte es nicht viel aus, wenn da einige



«Uustrinkete» am Sonntag, 26. Juni: Viele Freunde und Bekannte sagten Rita herzlich «danke».

Bild Bruno Füchslin

«Überhöcker» bis in die Morgenstunden über Fussball und die Welt diskutierten. Die Samstage waren – mit den vielen Juniorenspielen – ab und zu schon ziemlich fordernd.

Wie lautete der Vertrag in finanzieller Hinsicht?

38% der Einnahmen gingen an den Verein, deren 15 an mich. Als die erste Mannschaft noch in der 1. Liga spielte, konnte ich dem FCF an die 110'000 Franken übergeben; heute sind es um die 80'000. Im Normalfall war mein Monatslohn für eine tagtägliche Präsenz während der Saison so an die 3000 Franken, eher darunter. Eine Lohnanpassung geschah nie.

Was waren die eindrücklichsten Erlebnisse?

Das alles überragende Erlebnis gibt es eigentlich so nicht. Die Cupsiele gegen NLA-Mannschaften, die Besuche der Nationalmannschaft – vor allem im Vorfeld der EM in der Schweiz – waren immer Höhepunkte, auch wenn mit entsprechend hoher Arbeitsbelastung. Aber ich zog aus dem FCF-Alltag, mit so vielen Kontakten mit Älteren und Kindern, stets von Neuem viel Freude. Unvergesslich bleiben mir jene Juniorenlager, an denen ich teilnehmen konnte.

Es gab auch Enttäuschungen.

Dass ich nach 31½ Jahren Einsatz für den FCF vom Vorstand halbwegs informiert wurde, dass mir gekündigt würde, machte mich stutzig und traurig. Ich hörte nie eine Begründung und kam mir vor wie der Mohr, der seine Schuldigkeit getan hatte.

Und dann?

Als ich mich wegen einer Weiterbeschäftigung erkundigte, kriegte ich die Antwort, dass ich mich neu bewerben könne. Mag ja sein, dass dies in der Geschäftswelt unterdessen so gehandhabt wird – aber in einem Verein wie dem FCF? Ich war perplex und schloss innerlich ab. Meine Arbeit während 32 Jahren war offenbar keine «Bewerbung». Man springt mit Menschen nicht so um.

Bleibt da ein nachhaltiger Groll? Kommt Rita nicht mehr in die Chrummen?

Kein Groll, aber ein Riss. Ich muss jetzt mal Abstand gewinnen, Distanz schaffen. Rita wird als Gast wieder kommen – wann, weiss sie noch nicht. Es gab und gibt Menschen, die ich doch noch so gerne wieder sehe. Man hat mich zwar äusserst fadenscheinig aus der Arbeitswelt entfernt, aber nicht das FCF-Herz herausoperiert. Und Letzteres ist mir eindeutig wichtiger.

Gelungene Traditionsveranstaltung «Family Day»

Mit einigem Wetterglück konnte am Sonntag des 5. Juni der traditionelle Familientag durchgeführt werden.

Von Bruno Fuchslin (Text und Bilder)

Fussballspiele standen im Mittelpunkt: Am Morgen gehörten die in Turnierform ausgetragenen Partien den jüngeren, am Nachmittag den älteren Nachwuchsspielerinnen und -spielern. Dazwischen mobilisierte der Plauschmatch von FCF-Funktionären und -Trainern die

Zuschauer zu emotionalem Mitmachen. Nach einer 5:0-Führung zur Halbzeit musste das klar siegreiche «Team Pogba» vom «Team Bale» doch noch zwei Gegentreffer einstecken.

Alle Kinder und Jugendlichen, die sich in den fcf-internen Partien da und dort klassierten, erhielten bei der Rangverkündigung je ein Glacé und einen FCF-Sportbeutel. Beim individuellen «danke» sagen dafür, dass man etwas erhält, ist fürs nächste Jahr doch noch einige Luft nach oben – oder man hat diese Geste bereits als «selbstverständlich» deklariert ...



streuliAG
garagenbetriebe
wädenswil . lachen/altendorf





Redaktionsschluss für die Frühlingsausgabe

Für die Frühlingsausgabe des «play.in» ist der definitive Redaktionsschluss auf den **19. Februar 2017** festgelegt.

Liefertermin von Beiträgen der Mannschaften und Obleuten ist der 20. Dezember 2016.

Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auflösung) an Bruno Füchslin (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

Gut gegessen, getrunken, geschwätzt

Im Anschluss ans letzte Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft stand am 4. Juni der traditionelle Goalclub-Abend statt.

Von Bruno Füchslin (Text und Bilder)

Wie viele Treffer schießt die erste Mannschaft während der 26 Meisterschaftspartien? Alle Jahre wieder wird diese Frage gestellt. Per individuell gewähltem Beitrag pro Tor ist man dabei. Aus den richtigen Tipps – diesmal war die Zahl 61 gefragt – werden Gewinner ausgelost.

Das Wichtigste aber: Es wird ein gemütlicher Abend mit feinem Essen, Getränken und viel, viel Konversation. Die Spieler der ersten Mannschaft übernehmen die Rolle des Gastgebers. Dabei zeigte sich einmal mehr: Einige haben als Serviceangestellte durchaus Talent; andere



wiederum bleiben doch besser fussballfixiert ... Verabschiedet wurden an diesem Abend

Trainer Jakob Turgut, Co-Trainer Francesco Pappone, Carlo Marty und Michael Kälin.



120 Kinder traten das runde Leder

Der Grasshopper Club Zürich gab in der Woche vom 9. bis 13. Mai 120 Kindern aus der Region im Alter von sechs bis 13 Jahren auf der Chrummen Einblicke in die Fussballphilosophie des Super-League-Vereins.

Von Tatjana Kistler

Drei Spieler der ersten Mannschaft statteten den Nachwuchskickern einen Besuch ab, darunter der Buttikner Florian Kamberi.

120 Kinder aus dem Kanton Schwyz im Alter zwischen sechs und 13 Jahren nutzen diese Gelegenheit, ihre Schulferienwoche an der vierten Freienbacher Ausgabe des GC Kids Camp ins Zeichen des Fussballs zu stellen. «Der letztjährige Halt in den Höfen war derart erfolgreich, dass wir heuer ohne Probleme das Anmeldekottingent erreicht haben», so Projektleiter Remo Wiedmer. Erstmals gingen gar genug Anmeldungen ein, um eine reines Mädchenteam zu bilden.

Verhalten schulen

«Die Kinder sollen vornehmlich Spass am Fussball haben, aber auch unsere Trainingsmethoden und Fussballphilo-



Erst das Training und danach Autogramme abholen: Der Buttikner Florian Kamberi (rechts) hatte Ausserschwyz-Heimspiel.

sophie kennenlernen», kommentierte Camp-Leiter Johannes Moos das emsige Treiben. «Dazu gehört aber auch zu lernen, wie man sich auf und neben dem Platz respektvoll verhält und auftritt.»

Ob beim Passspiel, Torschuss, ob in Sachen Schnelligkeit oder im 1:1-Duell: Die Trainingseinheiten stellten einen Querschnitt der Übungen aus der GC-Nachwuchsausbildung dar. «Die Trainings werden jedoch immer kindgerecht adaptiert», stellt Moos klar.

«Schliesslich ist das Kids Camp für uns aber auch ein Marketinginstrument», räumte der Verantwortliche ein, «sollen doch möglichst viele Teilnehmer einst den Weg in den Letziggrund finden.»

Ein erster Sympathiepunkt dürfte der Rekordmeister immerhin durch den Besuch mit Plauschmatch und Autogrammstunde der Profispieler Sherko Gubari, Harun Alpsoy und des Buttikners Florian Kamberi gelungen sein.



Gruppenbild mit allen.

Bilder: Tatjana Kistler

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

butti

B A U M E I S T E R

Butti Bauunternehmung AG, Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGESCHÄFT

Rainstrasse 8 • 8808 Pfäffikon SZ • Telefon 055 410 28 28

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss für die Frühlingsausgabe

Für die Frühlingsausgabe des «play.in»
ist der definitive Redaktionsschluss
auf den **19. Februar 2017** festgelegt.

**Liefertermin von Beiträgen der Mannschaften und
Obleuten ist der 20. Dezember 2016.**

Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auflösung)
an Bruno Fuchslin (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Rückeroberung des Kinder-Freiraums

Am zweiten Naef-Group-Cup in Freienbach konnten sich am Sonntag des 20. März Junioren E und F verschiedenster Vereine fussballerisch austoben.

Von Bruno Füchslin

Die Anstrengungen des schweizerischen wie regionalen Verbandes zeigen Früchte. Den Kindern für ihr eigenes Spiel mehr Erwachsenen-Distanz zu gewähren, wird mehr und mehr akzeptiert. Es brauchte Massnahmen, denn das (negative) Einflussnehmen nahm in den letzten Jahren ungesund zu und verunsicherte Kinder dermassen, dass viele von ihnen das Vertrauen in die eigene Intuition – eine zwingende Grundlage fürs eigene Selbstbewusstsein – erschüttert sahen oder gar ganz verloren. Dass man «von höherer Warte her» Erwachsenen im Umgang mit Kindern Grenzen aufzeigen und durchsetzen muss, tönt schon fast abstrus.

Was so ein einfaches Plastikband ausmachen kann, zeigte sich anlässlich des zweiten Naef-Group-Cups: Schön gesittet platzierten sich Erwachsene dahinter und schauten dem Treiben der Sprösslinge zu. Es war dies nicht nur eine physisch deklarierte Grenze: Auch verbale Zu-rechtweisungen blieben so gut wie gänzlich aus. So konnten die Hauptakteure einfach Fussball-Kind sein – und dies ist im Breitensport eine wesentliche Wurzel zum gesunden Wachsen des Persönlich-



Ein Fussballtraum: den Pokal in die Höhe stemmen...

Bild Bruno Füchslin

keits-Baums. Wie hiess doch in den unruhigen Zeiten Ende der Sechziger Jahre ein markanter Spruch? «Lasst mich so sein, wie ich bin, und zwingt mich nicht, so zu werden, wie ihr mich haben wollt.» 50 Jahre später ist diese Aussage noch immer brandaktuell wie einst – und sie gilt nicht nur, aber auch im Kinderfussball.

2. Naef-Group-Cup

Sonntag, 20. März, Sportplatz Chrummen

Junioren F

Um Platz 1: Freienbach a – Uznach a 3:0.

– Um Rang 3: Freienbach b – Lachen/Altendorf 0:1. – Um Rang 5: Oetwil am See a – Tuggen b 2:0. – Um Rang 7: Rüti – Uznach b 1:0. – Um Rang 9: Lachen/Altendorf – Rapperswil-Jona c 4:3 nach Penaltys. – Um Rang 11: Schmerikon a – Oetwil am See b 4:5 nach Penaltys.

Junioren E

Um Platz 1: Richterswil a – Schmerikon 4:0. – Um Rang 3: Wollerau b – Rüti b 0:2. – Um Rang 5: Freienbach a – Tuggen 8:0. – Um Rang 7: Freienbach c – Freienbach Girls 2:0. – Um Rang 9: Rüti c – Bubikon/Wolfhausen 0:1.



Trotz tiefen Zipfelmützen-Temperaturen gabs heisse Szenen.



Einsatz bis zum wortwörtlichen Umfallen.

Lederballjäger auf Fährten suche

Das Fussball-Schülerturnier des FC Freienbach, am Sonntag des 3. Juli ausgetragen, hatte eine lachende Sonne als alles überstrahlenden Scheinwerfer.

Von Bruno Fuchsli (Text und Bilder)

So klingende Namen wie «Perfect», «Feuermädchen», «Tornados», «Teufelskicker», «die heissen Bälle», «Nutellabrot-Action», «die wilden Hühner», «die schlagbaren 7», «Rollmöpsli» oder «Fresher than you» versprachen im Vornherein schon eine gehörige Portion Kreativität. Das Umsetzen auf dem Rasenteppich allerdings gelang nicht allen wie gewünscht. Wie sollte es auch: Auch an der EM in Frankreich knallten hochbezahlte (Pseudo-)Helden ab und zu in die Zuschauerränge, statt ins Netz zu treffen. Fussball war, ist und bleibt ein Fehlersport. Das Ganzrunde mit dem Vollrist-Halbrunden des Fusses einigermassen auf «Berechenbarkeit» zu trimmen, wird (zum Glück) nie so gelingen wie gewünscht. Fehler passieren im Welt-



fussball dieselben wie an einem Schülerturnier – die Unterschiede liegen fast allein nur im Tempo und der Intensität. 460 Schülerinnen und Schüler in total 56 Mannschaften kosteten die Faszination dieses Sports wie des Traditionsanlasses aus. Und da Mitmachen bekanntermassen vor dem Sieg kommt, waren eben die «Mitmacher» mindestens so wichtig wie jene wenigen, die sich als Sieger ausrufen lassen konnten.





Am Donatorenabend gabs viel zu reden

Am traditionellen Donatorenabend, dieses Jahr am Samstag des 25. Juni durchgeführt, wurden alle Punkte der Traktandenliste gutgeheissen.

Von Bruno Füchslin

Verabschiedungen prägten einen Teil der Generalversammlung: Der Trainer der ersten Mannschaft, Jakob Turgut, resümierte die Saison. Turgut wechselte per neuer Saison in die Nachwuchsabteilung der Grasshoppers. Charly von Euw (Platzwart) und Rita Jacoviello (Clubhauswirtin) wurden ebenso verabschiedet (siehe auch Berichte in diesem play.in).

Auch in Sachen Hauptsponsor des FC Freienbach gabs einen Wechsel zu verkünden: Nach vielen Jahren tritt Heiner Reichmuth aus dieser Position zurück, bleibt jedoch weiterhin Donator, Bandenwerber und dem FCF treu verbunden. Neu ist ab 1. Juli 2016 die Butti Bauunternehmung AG (Eichenstrasse 8, Pfäffikon; www.butti.ch) FCF-Hauptsponsor. Dessen Chef und Mitinhaber ist Gian Reto Lazzarini.



Dem Hauptsponsor Heiner Reichmuth (Mitte) wurde mit einem Erinnerungspräsent für sein langjähriges Engagement herzlich gedankt.

Bilder Franz Berka

Nach Schluss des offiziellen Teils konnte dem Kulinarischen gehuldigt werden. Die Bandbreite für Gespräche und Diskussionen waren einmal mehr offen und erstreckten sich von «Gott

und die Welt» übers EM-Spiel Schweiz-Polen bis hin zu mehr oder minder tatsächlichen oder gerüchtheilber daher kommenden «Chrummen-Internas».



«Warmlaufen» am Apéro.



Alle lauschen gespannt der Ausführungen des Revisors Oskar «James» Schnyder.



Was hab sich da Irene und Toni Ebner wohl zu flüstern?

«Nur als Team sind wir stark»

Im letzten Oktober habe ich die Rolle der Leiterin Junioren übernommen. Damals hatte ich keine Ahnung, was mich wirklich erwartet und was auf mich zukommen wird.

*Von Petra Morello Zehnder
Juniorenleiterin*

Wenn ich jetzt nach ein paar Monaten zurück blicke, kann ich nur sagen: Danke, dass ich die Chance bekommen habe, eine solch tolle Funktion beim FC Freienbach übernehmen zu dürfen. Ich wurde mit vielen Herausforderungen konfrontiert und erlebte gleichzeitig viele schöne Momente. Die grösste Aufgabe sah ich darin, aus unseren gut qualifizierten Trainern ein Team zu bilden. Denn nur dann, wenn auch wir uns als Team verhalten, können wir dies auch von unseren Spielern fordern. Und Fussball ist ja schliesslich ein Teamsport. Auch wenn wir vielleicht noch nicht ganz dort sind, wo ich uns gerne sehen möchte, bin ich überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Trainerschulung Ende April

Einer der Höhepunkte war unsere

Trainerschulung Ende April. Es war eine grosse Freude zu sehen, wie viel Spass auch die Trainer am Trainieren hatten und wieder einmal auch selber erleben konnten, wie anstrengend ein Training oder sogar nur eine Trainings-Sequenz sein kann. Ich kann mir gut vorstellen, dass unsere Junioren beim Zuschauen viel Spass gehabt hätten.

Andere Höhepunkte waren natürlich zu beobachten, mit wie viel Spass, Freude und auch gewissem Ehrgeiz unsere Junioren trainieren und spielen. Das führte zu vielen schönen Erfolgen, die sich unter anderem in vielen Hallenturniersiegen zeigten. Ich staunte immer wieder über das Durchhaltevermögen von unseren Jungs wie auch von den Eltern.

Finalspiel statt Schlafen

Wer schon einmal bei einem Hallenturnier dabei war, weiss, wovon ich spreche. Da kann man locker von 12 bis 21 Uhr für ein Hallenturnier in der Halle verweilen ... Ein paar unserer jüngsten Junioren mussten sogar noch das Finalspiel absolvieren um eine Uhrzeit, wo sie sonst schon am Schlafen sind. Ich hoffe, dass Sie auf unserer Facebook-Seite die tollen Erfolge der Hallenturniere mitverfolgen konnten. Und vielen Dank auch an alle Eltern, die unsere Junioren vor Ort, in der

Halle oder neben dem Rasen unterstützend anfeuern.

Nach der Hallensaison starteten die meisten unserer Junioren-Mannschaften sehr gut in die Frühlingrunde. Vor allem, da man berücksichtigen muss, dass viele unserer Mannschaften eine Stärkeklasse höher spielten als in der Herbstsaison.

Unter anderem spielten die Ea-Junioren in der Promotion, und auch das Ca hatte sich in der Herbstsaison für die Promotion qualifiziert. Da muss man erst mal beweisen, dass man auf diesem Niveau mithalten kann. Soweit ich beobachten konnte, haben sich sowohl Junioren wie Trainer immer sehr gut bewähren können, und die meisten Mannschaften konnten sich während der Frühlingrunde konstant steigern.

Beeindruckender Family Day

Auch der Family Day, den ich mit vielen unterstützenden Händen – vor allem mit Franz Berkas und Thomas Jausz' unermüdlichen Unterstützung – organisieren und durchführen durfte, war ein grosser Höhepunkt. Vielen Dank für das zahlreiche Erscheinen und das tolle Fest. Und ein riesiges Dankeschön für die vielen Sponsor-Einsätze und die tollen kreativen Kuchen, Cupcakes etc., welche gebacken wurden – merci villmal!

Ein paar persönliche Worte

Liebe Eltern, bitte denken Sie daran, dass beim Fussball immer die «Freude am Spiel» an erster Stelle steht und nicht der Sieg. Auch bitte ich Sie, beim Zuschauen von Spielen, sich im Bereich der Zuschauerzone aufzuhalten. Es ist uns und dem SFV ein Anliegen, dass die Junioren ihren Raum haben und sich auf dem Platz selber entfalten können, ohne Anweisungen von Eltern, Bekannten und Freunden. Wenn die Spieler Anweisungen benötigen, dann sollten diese nur von ihren Trainern kommen.

Liebe Spieler

Vielen Dank für Euren tollen Einsatz und dass Ihr Euch sowohl auf dem Spielfeld wie auch neben dem Fussballplatz

immer fair verhaltet. Denn nur dann, wenn wir Fairplay vorleben, kommt das auch zurück.

Liebe Trainer

Vielen Dank, dass Ihr unsere Junioren mit viel Freude, Geduld und gesundem Ehrgeiz trainiert. Und ein grosses Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit mit Euch, die ich in den letzten Monaten erfahren durfte. Es ist schön, Teil der FCF-Familie sein zu dürfen!

Liebe Theres

Vielen Dank, dass du uns im administrativen Bereich immer so gut unterstützt. Es ist toll, dass wir jemanden wie dich im FCF-Sekretariat haben. Ich glaube, es ist



nicht nur einfach ein Job für dich, denn all den Einsatz und die vielen Stunden, die Du für den FCF aufbringst, geht weiter über ein normales Angestellten-Verhältnis hinaus – merci vill, vill mal!

Besser versichert mit ZURICH

Generalagentur Philipp Pfister

March Höfe Einsiedeln

Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen

055 451 87 00 www.zurich-pfister.ch

Wir sind für Sie da



Robert Zurbuchen
079 355 84 82



Emil Höfliger
079 200 14 65



Taxi

Eberhard

Carreisen

Lachen / Uznach / Pfäffikon

Ganzjährige Fahrten nach Spanien

Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager

www.eberhard-car.ch

info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26

Fax 055 442 51 93



Hier könnte Ihr Inserat stehen.



Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.

Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.



Honda- und Hyundai-Vertretung

Service und Reparaturen aller Marken



Bediente Waschstrasse



**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG

Kantonsstrasse 162 · 8807 Freienbach · Telefon 055 415 30 40

www.garageoberlin.ch

Juniorinnen/Frauen: eine aktive Abteilung

In meinem Bericht möchte ich diesmal nicht auf die einzelnen Teams und ihre teils sehr guten Resultate und Rangierungen, sondern auf andere Aktivitäten neben der Meisterschaft eingehen.

Von Sven Zurbuchen

In meinem ersten Jahr als Leiter Juniorinnen/Frauen war ich in der Rückrunde gleich für zwei Veranstaltungen als OK-Chef verantwortlich.

➤ Im Februar wurde der 3. Ochsen-Sport-Hallencup mit vielen fleissigen Helfern (unter anderen die

Frauenmannschaft) organisiert und durchgeführt.

➤ Am 3. Juli ging das beliebte Schülerturnier, das erfreulicherweise bei strahlendem Sonnenschein stattfinden konnte, über die Rasenbühne. Auch hier waren viele fleissige Helfer am Werk. Speziell erwähnen möchte ich dabei die dritte Mannschaft, die den Anlass erneut sehr gut organisiert und durchgeführt hat. Herzlichen Dank nochmals für Euren super Einsatz für den Verein und die Jugend.

Jedoch möchte ich mich nicht nur bei der dritten Mannschaft und dem Frauenteam bedanken, sondern bei allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, dass diese zwei Veranstaltungen Erfolge wurden. Sicher gibt es immer mal wieder Enttäuschun-

gen, wenn Helfer nicht erscheinen oder sich kurzfristig abmelden. Jedoch konnte ich bei diesen Anlässen feststellen, dass wir sehr viele engagierte Mitglieder haben und diese (Gott sei Dank ...) deutlich überwiegen.



Sven Zurbuchen

Aktionen für den Mädchen/Frauenfussball

Damit auch die Mädchen/Frauenabteilung weiterhin wächst, wurden im Frühling einige Werbeaktionen durchgeführt.

➤ Am Mittwoch, 18. Mai, wurde am Nachmittag unter Leitung von Barbara Pitschi und Toni Korner ein Training nur für Mädchen angeboten. Es kamen erfreulicherweise 45 Mädchen, um bei einem Training und einem kleinen Turnier einen Einblick zu erhalten.

➤ Bei der Aktion «bring a friend» im Juni konnte jede Spielerin eine Schulkollegin zu einem Schnuppertraining mitnehmen.

➤ Bei den Schulen in der Gemeinde Freienbach wurden Plakate als Werbung für den Mädchen/-Frauenfussball aufgehängt.

➤ Mit dem Einverständnis des FC Wollerau konnten wir während der INW-Fussballwoche in Wollerau einige Plakate beim FCW aufhängen, was mich sehr gefreut hat.

Seit Anfang Juni haben einige neue Spielerinnen beim FC Freienbach angefangen. Ich hoffe, dass durch das Schülerturnier noch weitere Mädchen nach den Sommerferien dem FC Freienbach beitreten möchten.

Mein Ziel wäre, dass wir bald wieder ein E-Juniorinnen-Team und damit eine durchgehende Juniorinnenabteilung vom den E- bis zu den B-Juniorinnen haben. Dafür benötigt es jedoch noch einiges, und von daher mein erneuter Aufruf an alle:

Macht weiter Werbung für den Mädchenfussball beim FC Freienbach!

bring a friend
Hast Du Lust, neue Kolleginnen kennenzulernen?

FC FREIENBACH
1965

Trainingsinfos

| Juniorinnen B | | |
|---------------|-------------------|----------|
| Montag | 19.00 – 20.30 Uhr | Chrummen |
| Donnerstag | 19.00 – 20.30 Uhr | Chrummen |
| Juniorinnen C | | |
| Montag | 17.30 – 19.00 Uhr | Chrummen |
| Freitag | 17.30 – 19.00 Uhr | Chrummen |
| Juniorinnen D | | |
| Mittwoch | 17.30 – 19.00 Uhr | Chrummen |
| Freitag | 17.30 – 19.00 Uhr | Chrummen |

Unbefriedigende Saison für die erste Mannschaft

Die Erwartungen von Vereinsleitung und Teamführung wurden nicht erfüllt. Von der Saison-Zielsetzung – ein Platz im ersten Viertel – war man im besten Fall drei Positionen und sieben Punkte entfernt.

Von Willi Jaus (Text) und Bruno Fuchslin (Bilder)

Der siebte Schlussrang mit 38 Zählern ist denn auch die schlechteste Platzierung in der erfolgreichen Ära (durchschnittlich an vierter Stelle) von Trainer Jakob Turgut (Dritter 2011/12 mit 45, Fünfter 2012/13 mit 42, Zweiter 2013/14 mit 47 und Dritter 2014/15 mit 46 Zählern). Und anstatt – wie geplant – in der Tabelle vorne mitreden zu können, musste man sich lange auch mit Strichgedanken herum schlagen.

Stammformation zum Ende der Meisterschaft

Dabic/Eberhard; Hoxhaj, Di Cio (Captain), Desole, Maurer; Döttling, Iseni/Ocaña/Caravà, Palumbo; Ernst, Museshabanaj. Regelmässig spielten zudem auch Auf der Maur, Baumann, Bucher, Coric, Kälin und Merk. Aktiv eingesetzt wurden während der ganzen Saison 30 (!) Spieler.

Mutationen 1. Mannschaft

(Stand 9. Juli 2016)

Zuzüge

Urs Fritschi (Trainer; von Rüti)
Mutlu Karakoc (Co-Trainer; von Rüti)
Meriton Ahmeti (von Rüti)
Kevin Egger (von Einsiedeln; ehem. FCF-Junior)
Samuel Pfyl (von FCF 2)
Oliver Steffen (von FCF 2)
Alessio Stumpo (von Lachen/Altendorf)
Filip Hren (von Küssnacht)

Abgänge

Jakob Turgut (Trainer; zu GC Nachwuchs)
Francesco Pappone (Co-Trainer; ?????)
Yves Auf der Maur (zu Einsiedeln)
Marco Eberhard (zu FCRJ 2)
Michael Kälin (Pause)
Carlo Marty (zu Lachen/Altendorf)
Reno Merk (zu Lachen/Altendorf)

Teamumbau defensiv gelungen, offensiv nicht

18 Spielerabgänge in sechs Monaten sind überdurchschnittlich und ungewöhnlich. Sie machten es auch notwendig, dass die Mannschaft zwangsläufig und grossmehrheitlich umformiert werden musste. Das neue Team trat in den Vor-

bereitungs-/Testspielen dann schon meistens überzeugend auf. Auch wenn zwölf Prozent mehr Tore als in den beiden Saisons zuvor entgegengenommen werden mussten, so konnte der Umbau der Defensive doch von Anfang an als gelungen bezeichnet werden.

Besserung gegen Saisonschluss hin

Der enttäuschende Schlussrang hat zwei wesentliche andere Gründe: Zum einen vor allem dem Erbe aus den beiden vorherigen Spielzeiten vorher, den Mängeln in zahlreichen Begegnungen bei der Vorwärtsbewegung, besonders beim nicht genügenden Durchsetzungsvermögen und der fehlenden Effizienz im Abschluss (es ist noch nicht gelungen, dieses Schwerpunktmanko zufriedenstellend zu beheben, wobei sich in der Rückrunde und da besonders in den letzten Spielen doch eine deutliche Besserung eingestellt hat mit klaren Siegen gegen Linth 04 6:1, Mels 4:1, in Uzwil 4:0, in Widnau 5:1 und gegen Wil 2 5:2). Und dann hat sich bestätigt, dass elf individuell gute Einzelspieler noch nicht zwingend und nicht sofort auch ein gutes, homogenes und konstant erfolgreiches Team abgeben.

Zu viele Unentschieden

Es gab zehn Siege, acht Niederlagen und acht Unentschieden (am zweitmeisten der Gruppe), mit denen man in der Tabelle jeweils aber kaum vorwärts kam. Passend zur unbefriedigenden Saison landeten die Höfner denn auch nur einen eigentlichen Coup: Der zu diesem Zeitpunkt haushohe Favorit Linth 04 wurde gleich mit 6:1 nach Hause geschickt. Positive Überraschungen waren auch noch der souveräne 4:0-Erfolg beim starken Aufsteiger Uzwil und das 5:2 im Schlussheimspiel gegen «Angstgegner» Wil 2. Hingegen erlebte man mehrere Enttäuschungen, besonders die Vorrunden-Schlappen in Uster (0:5) sowie in Wil (1:4) und die eher unerwarteten, so nicht budgetierten elf Punktverluste gegen St. Margrethen (4), in Mels (2), gegen Uzwil (2) und in Sirnach (3). Sämtliche Punkte gingen gegen den Leader Seefeld und den Tabellen-





dritten Uster verloren. Besonders auffallend war auch die bis zur viertletzten Meisterschaftsrunde andauernde Auswärtsanfälligkeit mit damals in elf Partien sechs Niederlagen, vier Unentschieden und nur einem Sieg (gegen den Tabellenletzten Gossau) auf fremdem Grün.

Im Frühling geänderte Zielsetzung

Mit dem Anfang April bekannt gegebenen Trainerwechsel auf die neue Saison hin von Jakob Turgut zu Urs Fritschi wurde auch das Ziel neu definiert. Man wollte «die Rückrunde mit einigen Erfolgen abschliessen und parallel dazu bereits die neue Saison vorbereiten». Das ist mit den Vollerfolgen gegen Linth 04, Mels, Gossau, Uzwil, Widnau und Wil 2, dem Unentschieden in Rüti (die Chancen hätten auch hier gleich für mehrere Dreier ausgereicht) sowie den Niederlagen in Sirnach und gegen Uster (beide Male auch wegen mangelnder Chancenauswertung) mit durchschnittlich 2,11 Punkten pro Spiel gegenüber 1,12 vorher ausgezeichnet gelungen.

Wäre – um für einmal den Konjunktiv zu bemühen und eher im Sinn von vorweihnächtlichem Wunschenken – dieser Durchschnitt über die ganze Saison

hin erzielt worden, hätte das 55 Punkte ergeben und an die Ranglistenspitze gereicht. Aber eben – das ist reine Spielerei, und zudem wird bei uns an Weihnachten nicht Fussball gespielt!

Verbesserung der Abschlusseffizienz als Hauptaufgabe

Der neue Trainer hat mit dem FC Rüti vor allem in der Vorwärtsbewegung geblüht und mit unglaublich 89 geschossenen Toren das mit grossem Abstand beste statistische Resultat (bis zu 25 Treffer mehr) aller sechs 2.-Liga-Inter-Gruppen erzielt. Auch damit besitzt er die beste fachliche Voraussetzung für die in der Offensive oft kränkelnden Höfner.

Leider stehen ihm bei Freienbach aber (noch?) keine Goalgetter zur Verfügung (da sind die Verantwortlichen weiterhin gefordert), wie er sie im Zürcher Oberland im überragenden Trio der Brüder Edison (24 Treffer) und Taulant (25, wobei dieser in der Rückrunde sogar nicht oft zur Verfügung) Sylva sowie von Pascal Waser (14) hatte, das allein 63 Mal traf (im vielsagenden Vergleich zu 26 Mouchen der drei besten FCF-Skorer Rafael Ocaña (10), Philipp Ernst (9) und Skelzen Iseni (7)).

Dafür kann er auf dem Chrummen auf eine wesentlich bessere Defensive als an seiner alten Wirkungsstätte zählen.



butti

BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach

Frauen 3. Liga: gut vorbereitet in die Rückrunde

Nach dem ersten Trainingspiel im Februar traf sich unser Team am 2. März um 04 Uhr morgens am Bahnhof Pfäffikon auf dem Weg zum Flughafen. Wir bereiteten uns erfolgreich im Trainingslager in Santa Susanna (Spanien) auf die Rückrunde vor.

Von Monique Schuler (Spielerin)

Nebst den mehreren Trainingseinheiten pro Tag gab es natürlich auch Zeit, um das Stadion in Barcelona zu besichtigen, Abertausende

von Blackstories zu spielen, sich am letzten Tag selber aus dem Zimmer auszuschliessen, sich durch das Buffet zu essen, viel zu schlafen, auf dem Hotelzimmer zu tanzen und für all die Dinge, die eine gute Vorbereitung eben sonst noch so braucht. Zurück in der Schweiz folgten zwei weitere Testspiele, die uns bestätigten, dass wir nächstes Jahr wieder in ein Trainingslager fahren sollten. Unser Teamzusammenhalt ist stark gestiegen. Zusätzlich zu den technischen Übungen wurde im Training viel gelacht, was unser Hobby eben auch zu unserer Leidenschaft macht. Man merkte die Rückkehr vermisster Spielerinnen, die aufgrund von Verletzungen in der Vorrunde aussetzen mussten. Wir starteten gut in die Rückrunde und konnten zahlreiche Siege davontragen,

auch wenn es nicht immer leicht war. Es gab auch etwas mühsamere Zeiten, in denen wir in der Tabelle nach unten rutschten. Allerdings haben wir nie den Mut und die Motivation verloren und weiter zusammen als Team gekämpft. Abgeschlossen haben wir die Saison erfolgreich auf dem dritten Platz, womit wir sehr zufrieden sind. Wir möchten uns ganz herzlich bei unserem Trainer Fügen und seiner Unterstützung Urs Stöcklin für diese tolle Saison bedanken. Natürlich waren auch unsere treuen Fans immer eine grosse Motivation. Gespannt sehen wir der neuen Saison entgegen und freuen uns über gute Trainings, Verbesserungen der eigenen Spieltechnik und natürlich jede Menge Spass.



Immer zum Fussball und Spässen aufgelegt: (hinten, v. l.) Robine Fichter, Anna Bingisser, Svenja Nydegger, Andrea Keller, Anna Menti, Tanja Bucher, Stephanie Fischer, Monique Schuler, Norina Zampatti, Laurence Gasparoli; (vorn, v. l.) Fabienne Betschart, Claudia Arnold, Silvia Portmann, Stefanie Bruhin, Stefanie Hösli, Sarah Keller.

Bild: Urs Füglistner

AVINA STIFTUNG

Gönner

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden des FC Freienbach AVINA Stiftung, Hurden

Juniorinnen D: weit mehr als nur «tapfer geschlagen»

Nach der Winterpause fing die Saison am 2. April wieder an. Die Mädels zeigten eine engagierte Frühjahrsrunde.

Von Steffi Bruhin,
Trainerin Juniorinnen D

Mit dem Wissen, dass unsere Gegner immer noch ein bis zwei Jahre älter und zum Teil auch grösser waren, starteten wir dennoch optimistisch in das erste Spiel.

Zum Start Höfe/March-Derby

Als ersten Gegner begrüsst wir Lachen/Altendorf. Unsere Mädels haben sehr gut gekämpft, jedoch hat es nicht zu einem Sieg gereicht. Eine Woche später fuhren

wir nach Zürich, um gegen Blue Stars anzutreten. Das dritte Spiel gegen Horgen konnten wir mit einer super Leistung souverän mit 5:0 gewinnen. Aus den nächsten drei Spielen gingen wir dann jedoch immer als Verlierer vom Platz, dies trotz gutem Kampfgeist und guten Leistungen.

Niederlage zum Saisonende

Beim Spiel gegen Affoltern am Albis – zugleich auch das letzte Heimspiel für Julia – gaben unsere Mädels noch einmal Vollgas und zeigten allen, dass wir es auch können, und so gewannen wir dieses Spiel mit 5:2. Das letzte Spiel fand wegen dem schlechten Wetter doch bei uns statt. Hausen am Albis stellte eine sehr starke Mannschaft, und so lagen wir zur Pause klar in Rückstand. Doch in der zweiten Halbzeit zeigten unsere Mädels nochmals, dass sie sich nicht unterkriegen las-

sen. Leider hat es am Schluss trotz dem starken zweiten Abschnitt nicht für einen Sieg gereicht.

Abschlussturnier mit Kuchen

Wie jedes Jahr gab es ein Abschlussturnier, wo alle Eltern und Geschwister mitmachen durften, mit anschliessendem Beisammensein bei Kuchen. Wir danken allen Eltern, Geschwistern, Verwandten usw. für die super Unterstützung, die sie uns immer gaben und auch, dass sie immer an die Auswärtsspiele gefahren sind. Auch bedanken wir uns bei Rita, die uns bei jedem Heimmatch mit ihrem feinen Tee verkostete und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Julia bedanken, die eine Saison lang mit mir die tolle Truppe geführt hat. Ich wünsche Dir alles Gute und viel Erfolg bei Deinem Studium.



Gewinnen macht auch den Juniorinnen D grossen Spass.

Bild zvg

Generalversammlung am 26. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung findet am Freitag, 26. August, ab 19 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Junioren Eb: Freude, Motivation und Respekt

Um die Wettkampfpraxis während der Winterpause aufrecht zu erhalten, haben wir ein paar erfolgreiche Hallenturniere bestritten.

Von Erich Dobler, Trainer Eb

Diese Erfolge haben sichtlich motiviert, mit ebenso grosser Freude, die neue Saison in der ersten Stärkeklasse in Angriff zu nehmen. Somit hatte das Team während acht anstehenden Spielen die Möglichkeit, gegen ebenbürtige Mannschaften zu zaubern, zu zeigen und umzusetzen, was sie als Einzelspieler, aber auch als Kollektiv fussballerisch gelernt haben. Zur grossen Freude haben wir gleich von Anfang an die Herausforderung, in der

ersten Stärkeklasse spielen zu können, angenommen und mit zwei Siegen unseren Einstand in dieser Kategorie gefeiert. Zusammen mit total vier Siegen, zwei Unentschieden und zwei knappen Niederlagen konnten wir eine erfolgreiche Saison abschliessen.

Einige unvergessliche Momente

Für mich als Trainer war dieses Fussballjahr ein besonders erfreuliches. Es war erfüllend, mit einem solch tollen und vorbildlichen Team zu arbeiten. Dazu gehören für mich unvergessliche Momente, in denen wir Erfolge und Fortschritte feiern durften. Aber auch Momente, in denen wir Niederlagen bewältigt und gemeinsam wieder vorwärts geschaut und aufgebaut haben.

Mein grosses Kompliment und Dankeschön gilt diesen fantastischen Jungs, Fussballern und Persönlichkeiten, die ich während einem Jahr coachen

und weiterbringen durfte. Und die während einem Jahr gezeigt und bewiesen haben, dass man mit gelebtem Teamspirit, mit Freude, mit Motivation und mit Respekt gemeinsam sehr viel erreichen kann.

Grossartige Spiele geboten

Ich darf zudem mit Stolz und Freude sagen, dass es auch für die Eltern sowie für all die grossen und kleinen Fans dieses Teams sehr viel Spass gemacht hat, grossartige Spiele geboten zu bekommen. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg, für die Harmonie und den Zusammenhalt, die dieses Team insbesondere auszeichnet, ist die wertgeschätzte Unterstützung der Eltern. In diesem Sinne geht mein herzlicher Dank an die Eltern, für die Tenuewäsche, fürs Begleiten und Fahren an die Spiele und für die Unterstützung an den Spielen als Fans.



Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt, ist so immer schnellstens über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.
Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach

Junioren B: Fussball- und Go-Kart-Erlebnisse

Wir, die Junioren- B Mannschaft aus dem geliebten FC Freienbach, hatten einen nicht so schönen Start in die Saison. Weil wir uns zuerst mal mit einem neuen Trainer abfinden mussten.

Von den B-Junioren

Wir fanden uns schnell als Mannschaft und gewannen auch einige Spiele haushoch. Zum Schluss der Vorrunde fanden wir uns im Mittelfeld der Tabelle wieder. Nach der Winterpause kam auch schon der neue Trainer Michel Keller mit seinem Co-Trainer Jürg Inderbitzi. Wir hatten anfangs Schwierigkeiten zu gewinnen. Jedoch lösten wir dies sehr schnell und haben zuletzt fast nur noch gewonnen.

Trainer führen auf Rang zwei und sieben

Zum Saisonabschluss gingen wir als eine Mannschaft Go-Kart fahren. Die Kartbahn war in Feldkirch, und für die Fahrt dahin hatten wir einen Car gemietet. Es war ein cooles Erlebnis, da wir uns endlich mal gegenseitig messen konnten. Die Trainer führen nicht schlecht, was wir anfangs nicht dachten;-)

Michel wurde Zweiter und Jürg Siebter von total 19 Fahrern

Severin jedoch hat alle dominiert. Er wurde mit Vorsprung und verdient Erster. Seine beste Rundenzeit lag unter 30 Sekunden. Jürg hatte die zweitbeste Rundenzeit von 30,5 Sekunden. Alles in allem war es sehr unterhaltsam und lustig. Und nicht zu vergessen war die



Teamfoto anlässlich des Go-Kart-Ausflugs nach Feldkirch.

Bild zvg

geschmackvolle Pizza nach dem spassigen Ausflug, die wir in der Pizzeria «Bella» in Pfäffikon geniessen durften. Nach einer spannenden Saison und dem Go-Kart-Fahren trennten sich die Wege des

Teams, da einige im B bleiben und die anderen Jungs ins A müssen. Es wäre schon cool, wenn der FCF immer wieder solche Sachen machen würde. Herzlichen Dank.

Absenzen Teamberichte

Von folgenden Teams gingen keine Berichte ein:

Junioren A, Junioren Dc, Junioren Ec, Junioren Ed sowie den Juniorinnen B und C; ebenso von den Leitern Aktive und Senioren.

butti
BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor
des FC Freienbach

Junioren Fd: zu einem Team geformt

Im Wintertraining in der Turnhalle in Bäch wurde fröhlich und motiviert geübt. Nebst Spiel und Spass standen Raumaufteilung, Zusammenspiel und Zweikampf im Vordergrund.

Von Daniel Jungo, Trainer

Wieder zurück auf dem Rasen, erprobten wir das Erlernte ohne räumliche Begrenzung unter freiem Himmel. Die Entwicklungen waren sichtlich erfreulich. Die Mannschaft formte sich langsam zu einem Team.



Hungrig auf Fussball macht hungrig auf Pizza.

Bild zvg

Gefestigt wurde dieser Prozess mit einem Pizza-Essen bei Rita (merci!). Die Krönung bot uns das 5-er-Turnier in Freienbach (merci, Thomas und Claudia, für die super Organisation). Weiteren Dank an

die Eltern (vor allem Hans Georges Vetter und Markus Schatt, die als TA mithalfen) sowie unserer Junioren-Obfrau Petra und dem ganzen FC Freienbach – super guet gemacht!

Junioren Fb: Spitzenzeiten beim Umziehen und Duschen

Ganze vier verschiedene Trainer hatte das Fb im Verlauf der vergangenen Frühjahrssaison.

Von Segun Ogunsola, Assistenztrainer Fb

Entsprechend holprig verlief ab und zu das Organisatorische, was für die Jungs allerdings kein Problem darzustellen schien: Auf dem Platz durften wir begeistert beobachten, wie sie fast ungebremst Fortschritte machten. Auch nach den Trainings und Turnieren leisteten sie immer mehr: Blieben zu Beginn in den Garderoben regelmässig Jacken, Hosen und gar brandneue Fussballschuhe liegen, waren es gegen Ende der Saison

nur noch vereinzelte Socken und verwaiste Unterhosen. Selbst beim Duschen und Umziehen erreichten die Jungs nach und nach Spitzenzeiten.

Uns Trainern machte es stets Freude, mitzuerleben, wie die Truppe im Fussballfieber immer besser zusammenspielte. Mit geschwellter Brust durfte unsere Mannschaft bei Turnieren stets die Bewunderung der Zuschauer und der gegnerischen Trainer entgegen nehmen. Zwar hinderte uns das miese Wetter zwei Mal daran, an weiteren Turnieren unser Können zu zeigen. Dafür sorgten auch schon mal engagierte Eltern mit Pistazienkuchen, Pizza und polnischer Küche für Höhepunkte neben dem Platz (und in unseren Bäumen). Vielen Dank für euren Einsatz!

Treffsicherheit dank Glacés

Manchmal mussten allerdings die Trainer für Verpflegung sorgen: Als wir den Kids als Siegespreis fürs Lattenschieszen ein Glacé versprochen, war der eine oder andere Spieler auf einmal so treffsicher wie nie zuvor! Allerdings werden wir von so motivierten und spielfreudigen Jungs gerne mal zur Kasse gebeten.

Spontane Apéros und eiskalte Gaumenfreuden werden wir Trainer ebenso vermissen wie diese tolle Mannschaft – wir durften alle 14 Spieler ins Fa und ins E ziehen lassen. Wir wünschen euch natürlich weiterhin viel Spass und Fortschritte beim Fussball in euren neuen Teams und freuen uns auf eine tolle Herbstsaison mit unseren neuen Spielern.

 **Naef**
GROUP

Co-Sponsor
des FC Freienbach

 **Naef**
GROUP

Junioren Fa: den FC Freienbach würdig vertreten

Die Fa-Mannschaft unter der Leitung des Trainerteams Thomas Jausz und René Joggi setzte sich zum grossen Teil aus ehemaligen Fb-Spielern zusammen.

Von Thomas und René

Drei Akteure aus der letztjährigen Mannschaft blieben uns erhalten, welche zusammen mit den neuen Spielern schnell ein richtiges Team bildeten. Durch Trainingsfleiss und viel Freude konnten bei den Turnieren schnell ausgezeichnete Resultate erreicht werden. Mit teils sehr schönen Spielkombinationen erarbeiteten sich die Jungs auch die Wertschätzung gegnerischer Trainer und Zuschauer.

In den Wintermonaten verlagerten wir das Training in die Halle, wo wir durch polysportive Übungen die körperliche Fitness und den Bewegungsradius weiter verbessern konnten. Dies wirkte sich auf die Ergebnisse bei den Hallenturnie-

ren entsprechend positiv aus. An vier der fünf teilgenommenen Turnieren konnte gewonnen werden. Dies gebührt unseren vollsten Respekt für die Jungs und macht uns Trainer sehr stolz.

Guter Teamgeist

Im Frühjahr konnte die Mannschaft schnell an die Ergebnisse des Winters anschliessen und einen Pokal nach dem anderen gewinnen. Ein ausschlaggebender Punkt war hierbei der gute Teamgeist und starke Siegeswille. Wir als Trainer achten dabei stetig darauf, dass wohl der wichtigste Punkt im Breitensport nicht zu kurz kommt: die Freude am Fussball.

Aufgrund der tollen Ergebnisse bei den Turnieren entschlossen wir uns, im Juni an einem internationalen Turnier in Bregenz teilzunehmen. Aus einem Starterfeld von 18 Mannschaften aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz belegte unsere Mannschaft nach spannenden und teilweise hochklassigen Spielen einen hervorragenden dritten Platz.

Hier haben die Spieler nochmals alles abrufen können, was sie während der

ganzen Saison erlernt haben und vor allem wie wichtig es ist, als Mannschaft aufzutreten. Die Jungs haben den FC Freienbach würdig vertreten und auch eine kleine Fussmarke hinterlassen.

Zur neuen Saison haben alle Spieler zu den E-Junioren gewechselt. Dies stimmt uns Trainer ein wenig traurig, da wir alle sehr in die Herzen geschlossen und auch viele lustige Momente zusammen erlebt haben. Auf der anderen Seite gehört dies dazu, und wir hoffen, dass die Jungs ihre Freude am Fussball beibehalten werden.

Dank an Eltern und Weitere

Abschliessend möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns immer so gut unterstützt haben, sei es für Fahrgemeinschaften oder beim «fänen» für die Mannschaft. Dies ist für uns Trainer ein wichtiger und erleichternder Aspekt in unserer Tätigkeit.

Ebenfalls geht ein grosser Dank an Peter, Manuel und Norbert, welche uns die Trainingsplätze immer so gut bereitstellen und uns bei den heimischen Turnieren tatkräftig unterstützen.

Danke und sportliche Grüsse



Tenü-Sponsor und Geschäftsführer Reto Hartmann von Max Meyerhans & Partner AG, Wollerau (hintere Reihe, Zweiter von rechts) freut sich mit Trainern und Team über den in Bregenz gewonnenen Pokal (vorn, Mitte).

Bild Franz Berka

Junioren Fc: viel Spass und guter Einsatz

Peti und ich sind mächtig stolz auf die Jungs. Sie haben eigentlich immer voll mitgezogen und auch bei teils garstigen Bedingungen tollen Einsatz gezeigt. Bravo!

Von Markus Ebner + Peter Fuchs, Trainer

Janine hat gute Vorarbeit geleistet, so dass sich die meisten altersgerecht weiterentwickelt und schöne Fortschritte gemacht haben. Der Spass am

Spiel stand trotzdem immer im Vordergrund, auch wenn der Trainer zwischen-durch mal streng sein muss.

Dribbeln, schiessen und vor allem auch jubeln (©!!!) können sie schon sehr gut. Der nächste Schritt wird dann das Passspiel, der Zweikampf und die Aufteilung auf dem Feld sein. Das alles braucht Zeit, das darf man nie vergessen. Aber es kommt gut; da sind wir uns ziemlich sicher.

An den Turnieren (Schindellegi, Sieben, FCF Family Day, FCF-Heimturnier) gaben sie immer Vollgas und waren sehr erfolgreich. Auch gegen ältere Gegner

haben sie gut ausgesehen und Charakter gezeigt, was in diesem Alter nicht selbstverständlich ist. Am Wichtigsten aber ist die individuelle Weiterentwicklung, die wir bei jedem einzelnen beobachten konnten. Alles in allem können wir wirklich zufrieden sein, so macht das richtig Spass. Macht weiter so!

Lobende Worte

Zum Abschluss auch noch ein lobendes Wort an die Eltern: Auch sie haben gut mitgemacht – keine Spur von mühsamen oder überambitionierten Vätern/Müttern!



Am FCF-Heimturnier vom 26. Juni: Das Fc-Team macht «Hände hoch» (aber nicht «und d Bei in Sack»).

Bild zvg

butti
BAUMEISTER

Neuer Hauptsponsor
des FC Freienbach

Juniorinnen Da: knapp am Ziel vorbei ...

Bereits im Winter 2015/16 hatten wir Spieler und Eltern informiert, dass auf die Frühjahrsrunde das Resultat respektive die Tabelle etwas mehr in der Vordergrund stehen wird.

Von Mauro Valloncini, Trainer

So sind wir auch in die Meisterschaft gestartet. Bereits nach den ersten Spielen haben wir realisiert, dass ein Platz in den vorderen Rängen möglich ist und haben dadurch unsere

Intensität nochmals gesteigert. Wir durften zum Teil spannende Spiele erleben, welche wir mit Begeisterung gewonnen haben.

Am Schluss hat es zum Meisterschaftstitel trotzdem nicht gereicht. Denn auch wenn wir punktgleich mit Langnau am Albis waren, haben unsere sportlichen Gegner drei Tore mehr realisiert als wir. Somit mussten wir uns mit Platz zwei begnügen.

Spass und Freude sind prioritär

Wir schauen trotzdem auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Wir sind der Meinung, dass alle Spieler einiges auf den Weg erhalten haben, damit sie auch in der nächst höheren Stufe ihre Leistungen

erbringen können. Nichts desto Trotz möchten wir hier nochmals betonen, dass Spass, Freude am Sport die absolute Priorität einnehmen sollte, denn nur so können wir unsere jungen Spieler weiterhin auf heimischen oder auswärtigen Fussballplätzen sehen.

Herzlichen Dank

Wir möchten uns bei allen Jungs, den Eltern, Geschwistern und Freunden bedanken, welche regelmässig die Spiele verfolgt haben.

Macht weiter so und begleitet eure Kinder.

In diesem Sinn wünsche ich allen alles Gute und bis bald auf der Chrummen.

«s Zwei»:

Rückenwind für die neue Saison

Mit drei Niederlagen und zwei Unentschieden aus elf Spielen war der zweiten Mannschaft schon von Anfang an klar, dass das Saisonziel Aufstieg nur noch mit Schützenhilfe zu erreichen war.

Von Oliver Steffen, Spieler

Nach einem durchgezogenen Start mit zwei Punkten aus drei Spielen war der letzte Schimmer Hoffnung wie weggeblasen. Doch allmählich schaffte die Mannschaft den Umschwung. Trotz vielen Verletzten und Abwesenden konnten die nächsten

Spiele gewonnen werden, und die Mannschaft kam langsam in Fahrt. Entscheidend waren hier vor allem der starke Kampf- und Mannschaftsgeist sowie der Leistungsträger, Zlatan – ääh nein – Selvir Ibrahimovic mit 21 Skorerpunkten alleine in der Rückrunde.

Und es kam noch besser

Der verschwindende Druck, da nicht mehr jedes Spiel unbedingt gewonnen werden musste, war bei allen Spielern zu erkennen. Die Mannschaft war wie ausgewechselt und konnte seiner Favoritenrolle in der Liga doch noch gerecht werden. Mit einem Schlussspurt von sechs Siegen, einem Unentschieden und einem guten zweiten Schlussrang wurden die Erwartungen zwar nicht vollständig erfüllt; man konnte jedoch erkennen,

wieso sich diese Truppe Aufstiegs kandidat nennen durfte.

Ziel 3. Liga bleibt unverändert

Die Lehren: Nach einer etwas langen Anpassungsphase ist die junge Mannschaft endlich in der ruppigen 4. Liga angekommen. Die Equipe unter Leroy Cormey und Marc Studer, die vermutlich zu Recht auf den Boden der harten Realität angekommen sind, lernte (hoffentlich) aus ihren Fehlern. Das Selbstvertrauen jedes einzelnen Spielers sowie die Mentalität der ganzen Mannschaft steigerte sich. Erfahrungsgemäss früh ging es unter den ambitionierten Trainern und Spielern ab dem 19. Juli mit Vollgas in die Vorbereitung der Saison 16/17 und in das erneute Ziel «Aufstieg in die 3. Liga».

AVINA STIFTUNG

Gönner

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden des FC Freienbach AVINA Stiftung, Hurden

Junioren Ca: den Ligaerhalt nicht geschafft

Die Freude war gross, als wir in die Promotion aufstiegen. Das Ziel war klar und hatte oberste Priorität: Ligaerhalt.

Von *Andreas Mächler, Trainer*

Kurz nachdem wir in die Promotion aufgestiegen waren, ging es auch schon in die Winterpause. Die Hallensaison war eine einzige Erfolgsgeschichte. Wir nahmen mit zwei Mannschaften an vier Hallenturnieren teil. Die Junioren machten dabei eine gute Figur: sie errangen drei Mal den ersten Platz und gleichzeitig drei Mal den zweiten Platz.

Die Mannschaft deutete somit ihr enormes Potenzial an. Dabei stand nicht nur der Spass im Vordergrund, sondern weitsichtig auch die Vorbereitung auf die neue Saison. Vier Freundschaftsspiele gegen drei Promotionsmannschaften und ein Coca-Cola-League-Team sowie ein internationales Turnier galt es zu meistern. Es war logisch, dass alles zusammen passen musste, wenn unser Unterfangen nicht scheitern sollte, obschon zu diesem Zeitpunkt die Anzeichen bereits da waren und es knapp zu werden schien.

Turnier in Rimini

An Ostern ging es zunächst an einen internationales Turnier nach Rimini; zum Höhepunkt der gesamten Saison. Mit 19 Junioren, drei Betreuern und einigen und begleitenden Familienangehörigen ging es am Gründonnerstag endlich los. Frühmorgens trafen wir uns in der Chrummen. Die Vorfreude war gewaltig. Zusammen mit unserem Fahrer des Reisecars, der diese Aufgabe mit Bravour meisterte, starteten wir Richtung Süden. Selbst eine Panne konnte unsere gute Laune nicht trüben. Während vier Tagen erlebten wir neben der italienischen Küche und einer angenehmen Unterkunft auch ein geniales Turnier. Obschon wir in allen Spielen den Gegnern unterlagen, waren wir fast immer spieltechnisch auf gleicher Höhe. Dies konnten wir dann auch beweisen,



Die Teilnahme am Turnier in Rimini bedeutete ein unvergessliches Erlebnis.

Bild zvg

indem wir die letzte Partie erfolgreich meisterten. Viele Landesauswahl-Teams nahmen an diesem Turnier teil. Unsere Junioren konnten stets mithalten. Dies verbuchten wir Trainer als Erfolg.

Die gemachten Erfahrungen waren sicherlich für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis und werden noch lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle danke ich Angelo Mistretta für sein grosszügiges Angebot, uns kostenlos nach Rimini und wieder zurück nach Freienbach zu chauffieren.

Das Team blieb sieglos

Eine Woche nach unserem Trip nach Italien begann die Meisterschaft. Mit einer 3:4-Niederlage gegen den Mitaufsteiger Oetwil begann der Wettkampf. Vermutlich deutete die Niederlage zum Start den weiteren Verlauf bereits an. Durch mannschaftsinterne Probleme und Unstimmigkeiten, die auch das Trainergespann betrafen, war es für die Mannschaft nicht mehr möglich, das Ruder herumzureissen. Ohne das intakte Teamgefüge, den Spirit, war es unmöglich, diese schwere Aufgabe Ligaerhalt zu erfüllen. Die Mannschaft deutete immer wieder ihre Fähigkeiten an. Zum Schluss trotzten wir Einsiedeln noch ein 4:5-Ergebnis ab. Damit hatte der Tabellenerste nicht gerechnet.

Von zehn gespielten Partien errangen wir

bloss drei Unentschieden und kassierten sieben Niederlagen. In drei Spielen wurden wir mit nur einem Treffer Differenz geschlagen, waren also mehrmals «nahe dran». Neben 30 geschossenen Toren erhielten wir 62 Gegentreffer. So reichte es am Schluss nicht mehr, die Liga zu halten, und wir mussten absteigen. Doch wie Oscar Wilde zu sagen pflegte: «Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende.» Mit diesen Worten und einer wirklich tollen Mannschaft starteten wir nach den Sommerferien in eine neue Saison und somit in ein neues Glück.

Es gibt zu danken

Ich danke Toni für alle seine Bemühungen und Einsätze. Ich bedaure den Ausgang des Geschehens und wünsche dir für die Zukunft alles Gute und viel Glück. Ausserdem wünsche ich allen Junioren, die eine Stufe höher steigen, viel Erfolg und viel Spass in den neuen Teams. Ich danke euch für die gemeinsame Zeit, auch wenn sie nicht immer einfach und rosig war.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, Bekannten und Helfer, die uns tatkräftig unterstützt und an die Auswärtsspiele chauffiert haben. Ich danke auch allen Trainerkollegen, dem Vorstand und besonders der Junioren-Obfrau für die Unterstützung und die Rückendeckung.

Junioren Ea: das Positive überwiegt

Das Saisonziel knapp nicht erreicht, dennoch eine bemerkenswerte Frühjahrsrunde erlebt: Die Trainer sind mit den Jungs zufrieden.

Von Alex Röllin, Trainer-Assistent

In der Vorbereitung vor allem über den Winter in der Halle, wie auch bei den wenigen Trainings vor dem Saisonstart, wurde viel mit dem Ball geübt und an der Kondition gefeilt, damit man für den Meisterschaftsstart in der Promotion bereit war.

Uns Trainern Ueli und Alex war bewusst, dass es eine nicht ganz einfache Saison in der Promotion werden würde, da wir vom ehemaligen Team nur einen Spieler (Mateus Wick) mit Promotions-Erfahrung im Team hatten. Für den Rest bedeutete es eine neue Herausforderung, den sie recht gut meisterten; ausser, dass einige Spiele teils leichtfertig aus den Füßen gegeben wurden.

Vom Regen geduscht

Nach einem Unentschieden im ersten Spiel gegen Lachen/Altendorf folgte in Spiel zwei der erste Sieg, und auch beim folgenden schaute ein Sieg heraus. Jetzt schien, dass das Team in dieser Promotion Fuss gefasst hatte, doch beim nächsten Spiel gegen Horgen mussten

wir einen Dämpfer hinnehmen. Dies vor allem deswegen, weil das Team bis drei Minuten vor Ende bei strömenden Regen ein Remis hielt. Wir hofften bereits, dies über die Zeit zu bringen, doch dann entglitt unserem Torhüter ein leichter Ball aus den Händen, und Horgen schoss zum Entsetzen der Mitspieler und Eltern das 3:2 und kurz vor dem Abpfiff das 4:2. So mussten unsere Jungs nicht nur vom Regen geduscht, sondern auch mit einer Niederlage vom Feld ziehen.

Beim nächsten Spiel folgte gegen Albisrieden ein 2:2, doch jetzt folgten die auf dem Papier starken Gegner mit den FCZ-Letzi-Kids, Red Star und Einsiedeln. Diese drei Mannschaften liessen uns alle als Verlierer vom Rasen gehen, und uns blieb die Erkenntnis, dass es nicht so leicht war, in der Promotion zu siegen. Das letzte Meisterschaftsspiel fiel buchstäblich ins Wasser, da es auf der Sportanlage in Mettmenstetten zu viel von dem auf dem Rasen hatte. Leider konnte dadurch der Sieg, den wir noch erreichen wollten, nicht mehr realisiert werden. Das Saisonziel mit gut der Hälfte von Siegen wurde nicht erreicht, und am Ende schauten zwei Siege, zwei Unentschieden und vier Niederlagen heraus; das letzte Spiel wurde nicht gewertet.

Gute Trainingspräsenz

Aber über die ganze Frühjahrsaison konnten wir trotzdem mehr Positives mitnehmen; vor allem die Junioren lern-

ten viel dazu in den Spielen, wie auch in den intensiven und vom Grossteil des Teams in drei Trainings pro Woche, und es schien, dass die elf Jungs trotzdem viel Spass hatten, sonst wären sicher nicht immer fast alle ins Training gekommen.

Es gab auch sonst einige Höhepunkte neben dem Platz mit Geburtstagsfeier von Alex bei seinen Eltern, mit Gratis-Pizza in der Pizzeria Steinbruch San Giorgio wie auch eine tolle Abschlussfeier vor dem Kiosk unserer Sportanlage Chrummen und auch auf dem Rasen mit der Teilnahme von unserem Team-Götti «Marco Eberhard» bei einem Training von unserem Team. Auch die Förder-Trainings trugen viel zum guten Gelingen bei.

Zum Schluss möchten Ueli und Alex allen Junioren danke sagen für ihren Einsatz, die Pünktlichkeit, dem positivem Auftreten auf und neben dem Platz wie auch an den Auswärtsspielen und den Eltern für die Fahrbereitschaft zu den Spielen.

Das ganze Team geht nun eine Stufe höher zu den D-Junioren, und ein Spieler (Mateus Wick) schaffte mit seinen tollen Leistungen den Sprung zum FC Rapperswil-Jona (viel Glück). Zudem schafften vier Spieler durch super Leistungen den Sprung ins FE 12, wo sie hoffentlich weiter von sich hören lassen.

Dank auch an Rita vom Kiosk für den Pausentee sowie den Schiedsrichtern, die unsere Spiele souverän leiteten.



Pausenbesprechung mit Trainer Ueli Portmann.

Bild Alex Röllin

«s Drüü»: Neuanfang in der 5. Liga

Der Start in die neue Saison ist dem Drüü des FC Freienbach nicht sonderlich geglückt. Nach dem Aufstieg in die 4. Liga musste sich das Team ohne Trainer durchkämpfen.

Von Nicola Lo Presti, Spieler

Die Motivation war verschwunden, und das konnte man in der Tabelle deutlich sehen. Im Verlauf der Saison haben sich Carlos Gomez und Carmelo Vecchio dem Team als Trainer und Co-Trainer angeschlossen. Nun war der Trainer da, aber das Team war kein richtiges Team mehr. Im Trainingslager in Malaga wurde am Zusammenhalt und am Teamgeist gefeilt, um wieder EINE Mannschaft zu werden. Die Teambildung funktionierte nicht wie geplant, denn es entstanden mehrere Auseinandersetzungen. Um das Team voranzubringen, mussten die negativen Faktoren entfernt werden, und dies führte dazu, dass sich der Co-Trainer wieder vom Drüü verabschieden musste.

Immerhin nicht punktlos

Auch nachdem der negative Faktor entfernt wurde, klappte es im Spiel nicht.

Nach einer kleinen Teamsitzung wurde allen bewusst, dass sie nicht so abtreten wollen. Sie haben wieder als Mannschaft agiert und haben sich die ersten Punkte ergattert. S Drüü schien wieder mit voller Kampfstärke da zu sein. Nicht mit Talent, sondern mit Teamgeist! Sogar der FC Buttikon hatte Angst vor dem Abstieg, aber es hatte dennoch nicht ganz gereicht, um in der 4. Liga zu bleiben.

Die volle Einsatzbereitschaft konnte man durch die vielen Verletzten erkennen. Diese hätten einen erheblichen Unterschied erbracht, wie zum Beispiel unter anderem der Torwart (Daniel Hiestand) oder der kämpferische Stürmer Remo D'Alberto. Dennoch hat s Drüü seine Würde behalten und ist nicht punktlos abgestiegen.

Jetzt wieder ein Spitzenteam?

Mit voller Motivation und neuem Teamgeist werden sie nun die 5. Liga bestreiten, um sich an die Spitze zu kämpfen und sich zu behaupten. Leider geht diese Reise ohne den langjährigen und geschätzten Mannschaftskameraden Clemente Fusco weiter, der sich leider dazu entschlossen hat, aufzuhören. Wir wünschen ihm alles Gute – aber jeder weiss, dass er wieder zurückkommen wird ...

Jeder vom Team dankt dem ambitionierten Riccardo Luigi Calendo für die tolle



Clemente Fusco: trotz Rücktritt wieder herzlich willkommen!

Teamunterstützung während der Saison und die hervorragende Leistung, die er in den Spielen gezeigt hat.



Gruppenbild ohne Dame, dafür aber in Malaga.

Bilder zvg

Senioren 40+: Grandiose Aufholjagd – auf der Ziellinie abgefangen

Nach einer grossen Aufholjagd mit acht Siegen en suite dauerte die Saison ein Spiel zu lang – mit dem zweiten Schlussrang und dem Titel eines «Vize-Regionalmeisters» können die Senioren 40+ dennoch zufrieden sein.

Von Rolf Helbling

Doch der Reihe nach: Die Vorrunde geriet den Senioren 40+ nicht nach Wunsch. Die Personaldecke war dünn, in einigen Fällen zu dünn. Einzelne Partien mussten mit angeschlagenen Spielern bestritten werden, was sich auf die Resultate auswirkte. Mit neun Punkten aus ebenso vielen Spielen fand sich die Mannschaft mitten im Abstiegskampf wieder. Drohte nach mehr als zehn Jahren an der Spitze der Seniorenliga etwa ein Abstieg?

Mitnichten! In der Winterpause wurden die richtigen Schlüsse gezogen: Verbreiterung des Kaders, knallharte Vorbereitung auf die Rückrunde, mit einem Höhentrainingslager als Höhepunkt. Den Ernst der Tabellenlage unterstrich unser Präsident, der mit Präsenz glänzte und im Falle von anhaltendem Misserfolg mit persönlichen Einsätzen drohte. Dank einem glatten 8:0 gelang dann der Start in die Rückrunde nach Mass. Es folgte Sieg auf Sieg, darun-

ter ein verdienter Auswärtserfolg gegen den Lokalrivalen Wädenswil. Stufe um Stufe erklommen wir die Tabellenleiter, bis wir vor dem letzten Spieltag an der Spitze auftauchten! Leider blieb der krönende Abschluss aus; wir beendeten die Saison mit einer deutlichen Niederlage in Rapperswil und Rang zwei.

Im gesamtschweizerischen Veteranen-Cup erreichten wir nach guten Leistungen den Viertelfinal. In einem packenden Spiel, das lange auf Messers Schneide lag, gelang Frauenfeld in der Schlussphase der Lucky Punch. Der intensiv geführte Kampf wird dennoch in guter Erinnerung bleiben.

Am Pfingstturnier in Kössen

Ein alljährlicher Saisonhöhepunkt der Veteranen ist das internationale Altherrenturnier in Kössen (Tirol). Über die Pfingsttage messen sich Teams aus Österreich, Deutschland, Belgien, Spanien und der Schweiz. Die diesjährige Teilnahme der Altherren des FC Freienbach bedeutete ein Jubiläum – es handelte sich immerhin um die 25. Teilnahme! Wiederum wurden die Spieler grossartig unterstützt von Ehefrauen, Kindern und Freunden, so dass insgesamt rund 60 Personen in die Region Kaiserwinkel unweit Kitzbühel reisten. Nach einer erfolgreichen Vorrunde unterlag unsere Mannschaft im Halbfinal unglücklich. Zurück bleiben ein vierter Rang, grossartige Kameradschaft und die Gewissheit, auch international noch wettbewerbsfähig zu sein ...



Diesen Holzadler konnten die FCF-Senioren 40+ als Souvenir und Dank für 25 Teilnahmen mit nach Hause nehmen.

Bild Bruno Fuchslin

Eine anstrengende und erfolgreiche Saison ging zu Ende. Viele Helfer haben zum guten Gelingen der Saison beigetragen, allen gebührt ein grosser Dank der ganzen Mannschaft. Insbesondere gilt dieser Dank unserem Trainer André «Burki». Er hat uns hervorragend auf die jeweiligen Herausforderungen vorbereitet und uns fussballerisch noch weiter gebracht. Zuletzt noch möchten wir auch unserem Sponsor, dem Gasthof Seefeld/Sonderbar, für die Unterstützung unserer Mannschaft bedanken.



Kössen ist jedes Jahr eine Reise wert: Gruppenbild mit Kind und Kegel.

Bild zvg

Senioren 50+ (Vetis 2): ein halbes Jahr sportlich zum Vergessen

Ausser Spesen nichts gewesen: Die Senioren 50+ mussten in höherem Alter noch die Bitterkeit eines Abstiegs erfahren.

Von Joe Schmalz (Spielertrainer)

Nachdem der Verband beschlossen hatte, nach der Vorrunde je drei Mannschaften auf- und absteigen zu lassen, fing bei uns im Frühling eine neue Meisterschaft mit null Spielen und ebenso vielen Punkten an. Die «neue» Meisterschaft war dann sportlich zum Vergessen; wir landeten mit nur einem Punkt auf dem Konto auf dem letzten Rang.

Verletzungshexe hatte Mitschuld

Obwohl die Kaderliste mit 17 Spielern für 7er-Fussball eigentlich grosszügig bestückt war, mussten wir doch bereits in der Winterpause zur Kenntnis nehmen, dass einige Stammspieler unter die Kategorie «Langzeitverletzte» einzuordnen waren. Eine Hiobsbotschaft löste die andere ab, fielen doch nicht weniger als fünf Spieler für die ganze Meisterschaft aus.

Trotz dieser misslichen Situation haben wir uns als Saisonziel wiederum den Einzug in den Cupfinal sowie eine ordentliche Meisterschaft gesetzt. Erstens kommt alles anders und zweitens als man denkt. Im Cup erreichten wir den Halbfinal, scheiterten dort aber sang- und klanglos mit 0:5 gegen Witikon-Neumünster.

So hätten wir uns nun voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren können – hätten wir können – gelang uns aber auch nicht. Wir erreichten gerade mal ein Unentschieden gegen den Srbjia; die andern sieben Spiele gegen Greifensee, Zug 94, Witikon-Neumünster, Wagen, Rapperswil-Jona, Kilchberg und Wädenswil gingen alle mehr oder weniger klar verloren. Unser Torverhältnis von 16:34 sagt da alles.

Gut, es gab auch Gründe! Diese lagen vor allem bei unseren Langzeitverletzten sowie den Kurzzeitverletzten wie auch bei den diversen Ferien- und Geschäftsabwesenheiten. Ein Spiel mussten wir ohne Ersatzspieler mit sieben Kämpfern bestreiten.

Der Leser kann somit erahnen, dass es nicht immer einfach war, eine Mannschaft zu präsentieren. Nein, es war vielfach ein zeitlich und nervlich aufwändiges

«Verfahren». Aber was solls, es ist wie es ist und wir hakten die Saison einfach mal ab.

Wie geht es weiter?

Mit dem letzten Platz sind wir in die Regionalklasse abgestiegen. Aber vielleicht kommt doch noch alles anders. Der Verband beabsichtigt, die ganze Gruppe «Meisterklasse» aufzulösen und alle Mannschaften in die Gruppen der Regionalklasse zu verteilen. Ob es nun tatsächlich so ist und wie der Modus letztlich aussieht, ist aber offiziell noch nicht bekannt.

Wir Veteranen sind jedoch der Überzeugung, dass wir in der Regionalklasse mit hoffentlich vielen Siegen wieder Moral und Selbstvertrauen tanken können. Das Kader bleibt zusammen, und das ist gut so, denn wir sind eine verschworene oder – wie man heute sagt – «geile» Truppe, auf und neben dem Spielfeld.

Herzlichen Dank

An dieser Stelle sei allen gedankt, für die Organisation von Grillabenden, Wanderungen und anderen lässigen Sachen. Nach der Saison ist vor der Saison und ja, es ist so: «yes, we can»!!



Hier könnte Ihr Inserat stehen.



Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.

Senioren 30+: im Mittelfeld klassiert

Im Januar 2016 begann unsere Vorbereitung. Man traf sich jeweils einmal pro Woche in der Halle getroffen und machte qualitativ technisch hochwertige Spiele 3:3/4:4.

Von Can Yanar und Christian Weibel

Höhepunkt unserer Vorbereitung war das Höhentrainingslager in Davos. Die Fussballschuhe haben wir natürlich nicht mitgenommen, jedoch viel Bargeld und Humor für die langen Abende in der Davoser Nachtszene.

Kurz vor dem Meisterschaftsstart nah-

men wir am alljährlichen Seniorenturnier des FC Rapperswil-Jona teil. Als Geheimfavorit angeeignet, konnten wir jedoch diese Rolle auf dem Feld nicht umsetzen und wurden guter Vierter.

In der Meisterschaft waren wir nach der Vorrunde im Mittelfeld klassiert; die Luft gegen unten war sehr knapp, und entsprechend mussten wir so schnell wie möglich die Punkte einfahren. Unser Ziel war, den Klassenerhalt zu schaffen. So sind wir auch jedes Spiel angegangen, als wäre es für uns ein Finale. Eine turbulente Saison ging mit einer Platzierung im Mittelfeld der Rangliste zufrieden stellend zu Ende.

Grossteil bleibt zusammen

Christian Weibel wird von seinem

Amt als Trainer zurück treten; er wird der Mannschaft als Spieler erhalten bleiben und stellt sich an der GV vom 26. August als neues Vorstandsmitglied zur Wahl. Die Senioren 30+ werden in der neuen Saison vom neuen Trainerstab Can Yanar (Trainer) und Antonio Agretto (Co-Trainer) betreut. Auf diesem Weg wünschen wir den beiden viel Erfolg.

Leider müssen die Senioren 30+ nächstes Jahr einige Abgänge verkraften; der Grossteil des Kaders wird jedoch zusammen bleiben und noch mit neuen Spielern aufgestockt. Das Ziel der neuen Saison ist ein Rang in der oberen Tabellenhälfte und der Cupsieg! ;)

Viel Glück dabei und Hopp FC Freienbach.

Junioren Dc: die Besten der Gruppe

Der Dc startete die Frühjahrs-saison mit einigen sehr guten Resultaten aus den ersten Freundschaftsspielen, zum Beispiel mit einem klaren 6:2-Erfolg gegen Uznach.

Von Diago Santiago, Trainer

Die Meisterschaft verlief sehr gut, und wir haben ein erstaunliches Resultat erbracht. Mit sechs Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen wurden wir Tabellenerste. Auch das Torverhältnis von 49:15 kann sich sehen lassen.

Als Trainer dieses Teams bin ich richtig stolz auf meine Jungs. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die beim Cb



Die Dc-Junioren legten eine gelungene Frühjahrsrunde aufs Rasenparkett.

Bild zvg

vorkommen werden, und auf die Zusammenarbeit von gebahnten und neuen Spielern. Ich will mich bei Hazim und

Toni für die gute Zusammenarbeit, die sie beide hingelegt haben für den Erfolg dieser Mannschaft, herzlich bedanken.

**OCHSNER
SPORT**

Co-Sponsor
des FC Freienbach

**OCHSNER
SPORT**

Die Vereinsorganisation des FCF

| Funktion | Vorname | Name | Telefon | E-Mail |
|---|---|---|---|---|
| Bandenwerbung | Herbert | Schuler | 079 333 18 11 | herbie.schuler@bluewin.ch |
| J&S Coach | Urs | Stöcklin | 079 383 48 54 | sustoe@bluewin.ch |
| Fussballschule | André | Burkart | 079 366 49 81 | andre.burkart@bdo.ch |
| Clubhauswirtin | Patrizia | Vecchio | 078 775 13 04 | p.vecchio@bluewin.ch |
| Platzspeaker | Bruno | Steiner | 055 410 27 13 | |
| Materialwart | Marc | Studer | 079 722 18 13 | marc_studer@gmx.ch |
| Platzwart Gemeinde | Peter Manuel | Gassmann Giger | 079 629 54 30 079 620 85 53 | sportanlage@freienbach.ch sportanlage@freienbach.ch |
| Schiedsrichter-Verantwortlicher | Enrico | Jacoviello | 079 472 74 48 | susijo@bluewin.ch |
| Schiedsrichter | Goran Antonio Levent Giuseppe Peter Michelle Enes | Lovrinovic Rossi Büyükkök Ivaldi Vlajnic Spieser Kurtovic | 079 260 22 44 078 818 87 99 076 420 19 64 079 792 33 88 079 935 59 46 078 480 41 13 079 306 39 53 | lovrinovic@yahoo.de t.rossi@bluewin.ch levent_b_800@hotmail.com giuseppe.ivaldi@manor.ch petar.vlajnic@hispeed.ch mspieser@hotmail.com kurtovicenes@hotmail.com |
| Plakate | Ruth | Meier | 044 784 73 75 | rumeier@bluemail.ch |
| Administration/Turniere | Thomas Claudia | Jausz Harms | 079 433 86 37 079 428 47 54 | thomas.jausz@hotmail.com claudia.harms@hotmail.com |
| Technische Kommission | André | Föllmi | 079 691 78 34 | andi.sabine@bluewin.ch |
| Redaktion play.in Produktion play.in | Bruno Andreas | Füchslin Baumann | 044 784 47 61 044 785 01 52 | bfoxli@bluewin.ch tramm7@bluewin.ch |
| Berichterstattung Presse | Willi Bruno | Jaus Füchslin | 079 676 24 44 044 784 47 61 | jauswilli@gmail.com bfoxli@bluewin.ch |
| Rechnungsprüfer | Oskar Daniel | Schnider Harder | 055 410 21 37 055 442 25 17 | o.schnider@hispeed.ch |
| Ehrenpräsident | Werner Toni | Duss Ebner | 055 410 67 22 055 420 42 73 | |
| Sekretariat/Spielbetrieb | Theres | Travnicek | 079 600 71 42 | info@fc-freienbach.ch |



Co-Sponsor
des FC Freienbach



Vorstand des FCF

| Funktion | Vorname | Name | Mobile | E-Mail |
|--------------------------------|----------|-----------------|---------------|---------------------------------|
| Präsident | Benjamin | Fuchs | 079 407 63 22 | benjamin.fuchs@fc-freienbach.ch |
| Vize-Präsident | Franz | Berka | 079 345 94 65 | franz.berka@swissonline.ch |
| Aktuar | Peter | Kümin | 079 600 62 64 | pekuemin@bluewin.ch |
| Kassier | Daniel | Cicetti | 079 359 40 06 | dcicetti@yahoo.de |
| Leiter Aktive | Cyrill | Sturm | 079 751 65 43 | cyrill.sturm@anliker.ch |
| Frauen/Juniorinnen | Sven | Zurbuchen | 079 634 84 16 | sven.zurbuchen@generali.com |
| Leiter Senioren/Schiedsrichter | Kurt | Vogt | 079 689 56 47 | kurt.vogt@gmx.ch |
| Leiterin Junioren | Petra | Morello Zehnder | 079 207 36 34 | pmorello@bluewin.ch |

Ein Dank den Tenüwerbern

admotion GmbH, Lachen
 Amendola AG, Wollerau
 Alpamare Wasserpark, Pfäffikon
 bar-zeltvermietung.ch, Schindellegi
 Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon
 Cityhaus Kieferorthopädie, Pfäffikon
 COTEX PRINT GmbH, Lachen
 delta garage, Wädenswil
 DICOTA AG, Pfäffikon
 Dosenbach Ochsner Sport, Pfäffikon
 ENIA, Pfäffikon
 Egli Catering AG, Pfäffikon
 Fairplay!
 Garage Steiner, Freienbach
 Garage Knecht, Bäch
 GK Lüftung GmbH, Pfäffikon

Hagedorn AG, Pfäffikon
 Hiestand+Co. AG, San. Anlagen, Bäch
 Hüni René, Bauservice, Pfäffikon
 Jul. Müller AG, Altendorf
 Kempf Gerüste AG, Pfäffikon
 Livia Zimmermann
 japasports switzerland, Regensdorf
 Marty Architektur AG, Schwyz
 Möbel Märki, Freienbach
 Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach
 Oberlin HYUNDAI, Freienbach
 Peter Hasler Bauleitung, Pfäffikon
 Pizza Bella, Pfäffikon
 Pizzeria San Giorgio Steinbruch,
 Bäch
 Primo Treuhand AG, Wollerau

Portmann und Cavelti,
 Elektro und Planungs AG, Wollerau
 Pumpen Lechner
 Pumpenanlagen GmbH, Bilten
 Praxis-Cityhaus.ch
 Reichmuth Bauunternehmung AG,
 Freienbach
 RIS Partner Treuhand AG, Zürich
 Schnellmann Bauleitungen GmbH,
 Pfäffikon
 Sonderbar, Hurden
 Späni Architektur GmbH, Wollerau
 Weiss D. & Co., Wassertechnik,
 Glattbrugg



Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon – Hauptsponsor

Barbara Wilhelm, Avina Stiftung, Zürich – Gönner

Ochsner Sport, Seedamm Center, Pfäffikon – Co-Sponsor

Werner & Ramon Näf, Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach – Co-Sponsor



Ein Dank den Bandenwerbern

acervis Bank AG, Pfäffikon
Amendola AG, Wollerau
Auto Brander AG, Freienbach
Bank Linth LLB AG, Pfäffikon
Butti Bauunternehmung AG, Ruedi Späni, Pfäffikon
Carrosserie Peter Loosli AG, Freienbach
CAL Gebr. Calendo AG,
 Elektroplanungen & -installationen, Zürich
Casino Zürichsee AG, Pfäffikon
Cross Fit Freienbach, CFF Sport AG, Freienbach
CUP-Reinigungen GmbH, Wangen
Dropa Betriebs AG, Pfäffikon
Durchblick Optik AG, Pfäffikon
Eberhard Taxi und Carreisen GmbH, Altendorf
Ebnöther & Partner GmbH,
 Spenglerei & Flachbedachung, Freienbach
Emil Geu, Bäckerei-Konditorei, Pfäffikon
Erich Kälin, Gartenbau, Bäch
etzelclinic AG, Alex Pellegrino, Pfäffikon
EW Höfe AG, Freienbach
F+W Holzbau AG, Freienbach
Felix Martin, Hi-Fi und Video Studios AG, Lachen
First-Garage AG, Altendorf
Garage Steiner, Inh. Werner Büchi, Freienbach
Garage Knecht AG, Bäch
Gasthof Seefeld AG, Hurden
Generali Versicherungen, Hannes Bertenghi, Pfäffikon
Getränke Weibel AG, Pfäffikon
Hotel Seedamm AG, Pfäffikon
HP Müller Holzbau AG, Pfäffikon
H. Zurbuchen, Bauspenglerei & Bedachungen AG, Bäch
Hefti Metallbau AG, Karl Hefti, Pfäffikon
Herrmann Bauunternehmung AG, Pfäffikon
Hertig Reisen AG, Churerstrasse 20, Pfäffikon
IDV Fassadenbau AG, Freienbach
Jakob Kowner AG, Pfäffikon
Josef Föllmi, Plattenbeläge AG, Pfäffikon

Joseph Diethelm, Klima-Lüftung, Freienbach
Kurt Inderbitzin, Carrosserie, Freienbach
Landolt Transport AG, Pfäffikon
Lagler Malergeschäft, Lagler Marcel, Pfäffikon
Markus Krieg, Auto- und Motorradfahrerschule AG, Wollerau
Meier AG, Leitungsbau, Wilen
Mezubag AG, Maschinen- + Apparatebau, Pfäffikon
Metzg am Dorfplatz AG, Marcel Egli, Pfäffikon
Metzgerei Bürgi AG, Christoph Bürgi, Schindellegi
MHW Immo AG, Heiner Reichmuth, Freienbach
Notter Reklame GmbH, «Tribal-Shop», Pfäffikon
Naef Group, Freienbach
Notter Reklame GmbH, Pfäffikon
Peduzzi Gipser AG, Pfäffikon
Pneu Egger AG, Pfäffikon
Physiotherapie Ammann GmbH, Pfäffikon
Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Freienbach
Rebsamen Haustechnik AG, Freienbach
Reichmuth Bauunternehmung AG,
 Heiner Reichmuth, Freienbach
Restaurant Ried, Roger Flühler, Freienbach
Räber Treuhand GmbH, Pfäffikon
Raiffeisenbank Höfe, Yvonne Schönenberger, Wollerau
Repro Maag, Inh. Beatrix Fässler, Pfäffikon
Restaurant Pizzeria Angolino, Süleyman Corca, Freienbach
Scheiweiler Garagen AG, Garage Neumühle, Wollerau
Schnüriger Storen AG, Schindellegi
Schwyter Plattenbeläge, Altendorf
Seewache AG, Armin Zonder, Pfäffikon
Seedamm-Immobilien AG, Pfäffikon
Speedy Tex, Markus Kistler-Spieser, Freienbach
Schwyzer Kantonalbank, Pfäffikon
TEVAG Interior AG, Altendorf
Tulux AG, Licht.Lumière, Tuggen
Trüeb für Grün AG, Privatgarten und Sportrasen, Horgen
U.+I. Gassmann Immobilien AG, Wollerau

Die FCF-Daten im Jahr 2016

Freitag, 26. August

Generalversammlung, KSA Pfäffikon

Donnerstag, 1. Dezember

Chlausabend für Junioren, Chrummen/Schwerziwald

Samstag 3. Dezember

Familien-Chlausfeier, Kirchgemeindehaus Freienbach

Herzlichen Dank den Donatoren

Aegerter + Brändle AG, Urs Aegerter, Rapperswil
Axa Winterthur, Hauptagentur Renato Kobler, Pfäffikon
Beat Heer, Freienbach
Butti Bauunternehmung AG,
 Gian Reto Lazzarini, Pfäffikon
Chantal und Thomas Pixner, Wilen
Cevian Capital AG, Ilias Läber, Pfäffikon
Christoph Bürer, Pfäffikon
Christa und Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon
Dr. med. Alex Pellegrino, Horgen
Dr. med. dent. Nils Leuzinger, Pfäffikon
DFI Dr. Fuchs Immobilien AG, Benjamin Fuchs, Pfäffikon
Egli Catering AG, Kari Egli, Pfäffikon
etzelclinic ag, Jan Leuzinger, Pfäffikon
Flagfood AG, Zug, Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon
Fondation Labor et Pax, Schindellegi
Franz Bättig, Freienbach
Geiger AG, Andreas Geiger, Wädenswil
Hasler Bauleitungen, Eveline und Peter Hasler, Wilen
Hiestand & Co. AG, Reto Hiestand, Bäch
Höfner Volksblatt, Philipp Theiler, Wollerau
Hüni Bauservice GmbH, René Hüni, Pfäffikon
Inderbitzin Metall-Recycling AG,
 Walter Inderbitzin, Pfäffikon
James O. Schnider, Pfäffikon
Jürg Ebner, Wilen
Kurt Meier-Grass, Wilen
Kurt Schärer, Jona
Marcel Vogt, Wangen
Margrit und Rufin Weber-Nebl, Wilen
Martin Jutzi, Pfäffikon
Markus Ebner, Bäch

Marking System Schweiz AG, Leo W. Rennhard, Pfäffikon
Multi Print Digital GmbH, Thomas Rupp, Richterswil
Michael Dietrich, Zürich
Michael Gubser, Bäch
OS Immobilien AG, Otto Senn, Pfäffikon
Otto Flattich, Pfäffikon
Paul Künzle, Pfäffikon
Peduzzi AG, Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon
Peter Heiniger, Jona
Peter + Partner Architekten AG,
 Oliver Burkhalter, Richterswil
Philipp Egli, Masseltrangen
Reichmuth Bauunternehmung AG,
 Heiner Reichmuth, Freienbach
Rolf Helbling, Zürich
Rolf Zürcher Raum Bad Küche, Rolf Zürcher, Pfäffikon
Ruedi Durisch, Wilen
Ruedi und Marlene Tschanz, Wilen
Samuel Widmann, Wilen
Schnellmann Bauleitungenen GmbH,
 Werner Schnellmann, Pfäffikon
Spaeni Grundstücke+Bauten AG, Ruedi Spaeni, Pfäffikon
Seedamm Immobilien AG, Hanspeter Gisler, Pfäffikon
Stephanie Eichenberger und Stefan Frischknecht, Bäch
Stiftung Labor et Pax, Pfäffikon
Toni Ebner, Hurden
Veit De Maddalena, Bäch
Walter Streuli AG, Sandhof Garage, Wädenswil
Wietlisbach Foundation, Urs Wietlisbach, Schindellegi
Xavier Krämer, Wilen

Neuer Hauptsponsor des FC Freienbach



butti

B A U M E I S T E R

Butti Bauunternehmung AG, Eichenstrasse 8, 8808 Pfäffikon, www.butti.ch



Augenblicke der Saison 2015/16

Fotos Bruno Füchslin



Mit uns sind Sie immer am Ball



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden Ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt

Dr. med. Jan Leuzinger Schulter | Chirurgie FMH

Dr. med. Christoph Sternberg Schulter/Ellbogen | FA Orthopädie Unfallchirurgie

Dr. med. Michèle Dutly-Guinand Hand | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky Knie | Chirurgie FMH

Dr. med. Alex Pellegrino Fuss & Sprunggelenk | Chirurgie FMH

etzelclinic ag | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20 | Fax 055 415 80 29
info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch